



# forum

Dezember 2022

## Liebe bwsb-Mitglieder,

2022 – ein Jahr mit Höhen und Tiefen – geht zu Ende.



Foto: D. Brajlovic

Am 24. Februar begann die Invasion russischer Truppen in die Ukraine, die bis heute andauert.

Viel Geld stellte die Bundesregierung der Amateurmusik

zur Verfügung; der BMCO brachte Förderprogramme auf den Weg: Neustart Amateurmusik, IMPULS und Musik für alle. Ein Verein berichtet über seine Erfahrungen.

Christian Wulff wurde zum Präsidenten des DCV wiedergewählt – und ein neues Präsidium bestellt.

Der LMV stellte Weichen mit EMA (Ehrenamtsmanagement), Vereint.Musik.Machen und anderem. Unter dem Motto „Und Friede auf Erden – Adventsmusik im ganzen Land“ können Termine eingetragen werden ([www.adventsmusik-bw.de](http://www.adventsmusik-bw.de)).

Nicht zuletzt zeigen Beiträge aus Vereinen und Chören: Auch musikalisch wurde wieder viel geboten.

Ich wünsche kurzweiliges Lesevergnügen, frohe Weihnachten und ein friedliches Jahr 2023!

Ihre/Eure  
Betina Grützner  
1. Vorsitzende

## bwsb-Mitgliederversammlung 2023

Es stehen wichtige Wahlen an – Der Vorstand braucht Verstärkung

Am 22. April 2023 findet in 76694 Forst (Baden) die nächste Mitgliederversammlung des Baden-Württembergischen Sängerbunds (bwsb) statt. Gastgeber wird der Gospelchor Forst sein.

Um dem bwsb Stabilität und ein gutes zukünftiges Wirken zu ermöglichen, brauchen wir Eure Mithilfe - es müssen alle (ehrenamtlichen) Ämter besetzt sein. Der bisherige Schriftführer sowie eine Beisitzerin und ein Beisitzer werden jedoch nicht mehr zur Wahl antreten.

Daher müssen in der Versammlung am 22. April die folgenden Positionen besetzt werden, damit Vorstand und Ausschuss 2023 komplett sind:

- der erste Kassier / die erste Kassierin
- der Schriftführer / die Schriftführerin,
- zwei Beisitzerinnen / Beisitzer,

- ein Beauftragter / eine Beauftragte für Medien und Presse,
- eine Jugendbeauftragte / ein Jugendbeauftragter.

Die Aufgabenbeschreibungen sind auf der bwsb-Homepage unter <https://bw-saengerbund.de> zu finden.



**bwsb**  
baden-württembergischer  
sängerbund e.v.

Wir rufen unsere bwsb-Vereine auf, nach Kandidatinnen und Kandidaten Ausschau zu halten, die den kleinen aber feinen bwsb auch künftig lebendig halten.

Die Erste Vorsitzende Betina Grützner freut sich auf eine Kontaktaufnahme unter: [info@bw-saengerbund.de](mailto:info@bw-saengerbund.de). *red*

## Klangerlebnisse am Experimentiertag

bwsb-Workshops „Gemeinsam Stimmt's!“ – Rückblick und Ausblick

Der bwsb lud auch 2022 wieder zum „Gemeinsam Stimmt's! Experimentiertag für Sängerinnen und Sänger“ ein – und zwar am 17. Juli 2022 in das Freie Musikzentrum (FMZ) Stuttgart-Feuerbach.

Die beiden Workshops:

- *STOMP CLAP BUTTERFLY - Body Percussion im Chor mit Dr. Richard Filz und*

- *choir&body – dreistimmige Songs (SAM) und Body Percussion Group mit Patrick Bach*

hätten durchaus noch mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertragen können. Denn einige potenzielle Teilnehmende waren noch ziemlich zurückhaltend durch die Corona-Erfahrungen der letzten Jahre. Nichtsdestotrotz:

*Fortsetzung nächste Seite*

Fortsetzung von voriger Seite

Der Saal im FMZ wurde während der Präsentation des Erlernten wieder einmal zum Beben gebracht. Alle hatten großen Spaß und waren mit Herzblut, Gesang und Rhythmus dabei.

Beim Workshop **Body Percussion** wurden Klänge und Rhythmen mit dem Körper erzeugt und standen im Mittelpunkt des Aktivworkshops mit Erfolgsautor Richard Filz. Schritt für Schritt lernten sie verschiedene Körper-Klänge sowie deren Spieltechniken kennen und setzten diese zu coolen Rhythmen und attraktiven Choreographien zusammen.

### Achtung Soprane: Die Melodie singen auch mal die anderen

Das musikalische Highlight war die Anwendung des neu erarbeiteten Materials als Songbegleitung und bei Warm-Ups, Kanons und Rhythmicals. Auch erhielten die Teilnehmer:innen zusätzlich zahlreiche Tipps, wie sie die rhythmischen Fähigkeiten im Chor verbessern und wie

sie ihren Körper zum Klingen bringen können. Die eigene Kreativität wurde angeregt und somit der Fundus an Ideen erweitert.



Die Arrangements für Sopran, Alt und Männerstimme von Patrick Bach ermöglichen es auch Chören mit jungen oder wenigen Männerstimmen, deutsche

Pop-Hits, Weihnachtslieder und vieles mehr peppig und modern rüberzubringen. Alle Stimmen treten als gleichberechtigte Partner auf, deswegen mussten die Soprane aufpassen – die Melodie lag im Alt oder bei den Männern.

Im Workshop lernten die Teilnehmenden anhand exemplarischer Ausschnitte die Stücke mit der eigenen Stimme kennen und erprobten sich an der popsoundspezifischen Umsetzung der Arrangements auf Grundlage der Complete Vocal Technique.

Im kommenden Jahr gibt es wieder den „Gemeinsam Stimmt's! Experimentiertag für Sängerinnen und Sänger“ mit zwei Workshops. Es stehen die Themen „Jodeln“ mit Laura Moser und „Musical“ mit Ines Martinez im FMZ Feuerbach auf dem Programm.

Also Kalender zücken und bitte vormerken: **Samstag, 22. Juli 2023.**

Weitere Informationen erfolgen zu gegebener Zeit über die üblichen bwsb-Kanäle.

*Text und Fotos: B. Grützner*



Gute Laune beim Experimentiertag „Gemeinsam Stimmt's!“ des bwsb am 17. Juli 2022 im Freien Musikzentrum Feuerbach. Die Kursleiter waren Patrick Bach (im Vordergrund links und oben) und Richard Filz (im Vordergrund rechts, in Schwarz).



Jeweils 16 Trommelbegeisterte konnten am Grund- und Aufbaukurs teilnehmen. Nächster Kurs: September 2023.

## Kubas singende und trommelnde Götter

Rituelle Gesangs- und Trommel-Rhythmen aus einer anderen Welt

In der „Santeria“-Religion, die ihre tiefen Wurzeln in der westafrikanischen Kultur hat, finden wir noch heute eine ganz spezielle, kultische Ausprägung auf Kuba, mit einer reichhaltigen Götterwelt, den „Orishas“. Ihre Zeremonien, die mit drei Bata-Trommeln unterschiedlicher Größe, mit Tanz und mantrischen Gesängen zelebriert werden, gehen unter die Haut und lösen dort bei manchen Teilnehmenden sogar Trance-Zustände aus. Die Trommeln liegen dabei auf den Beinen eines jeden Spielers und werden horizontal gespielt („weibliches Prinzip“). Gerade durch diese besondere Spielweise verzahnen sich die Rhythmen ineinander und verzaubern sowohl die Spieler, als auch die Zuhörer, sobald sie zum Klingen kommen. Und auch die Call-and-response-Gesänge berühren unser Herz sehr tief und nehmen uns mit auf eine innere Reise. Darüber hinaus fordert das spannende, rhythmische Frage- und Antwortspiel der Bata-Trommeln das spielerische Können heraus.

Im Freien Musikzentrum Stuttgart-Feuerbach hatten die jeweils 16 Teilnehmenden beim Grundkurs am 17. September und dem Aufbaukurs am 24. September 2022 mit ihrem Kursleiter Till Ohlhausen sichtlich und hörbar großen Spaß. Erfahrungen mit Congas oder anderen Handtrommeln waren zwar hilfreich, aber nicht Bedingung für die Kursteilnahme. Denn schon nach relativ kurzer Zeit brachten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stimmige Rhythmen und Klänge zustande.

Till Ohlhausen, ein sehr erfahrener Trommler, führt seit mehr als 30 Jahren eine eigene Trommelschule in Remseck, mit einem Schwerpunkt auf Gesang, und gibt regelmäßig Kurse und Workshops.

Er experimentiert mit Loops und komponiert und arrangiert eigene Musikstücke. Er ist Gastdozent an der Hochschule für Kultur- und Medienbildung, an der Evangelischen Hochschule auf der Karlshöhe und an der Filmakademie in Ludwigsburg. Er arbeitet als Eventleiter für interaktive Trommel-Events bei Drum Café Deutschland. Darüber hinaus leitet er das Trommelorchester „Taktlos“. Die Mitglieder zelebrieren ein mitreißendes, motivierendes Spektakel aus kubanischen, afrikanischen, brasilianischen und eigenen Rhythmen und mehrstimmigem Gesang – es besteht hochgradige Ansteckungsgefahr!

Seit 1997 treibt er mit seinen Aktions-Percussionisten der Gruppe „Stahl Fatal“ sein Unwesen. Nichts ist vor ihnen sicher: Alles was Geräusche machen kann, wird mit unbändiger Energie zum Percussion-Instrument.

Weitere Infos: [www.till-ohlhausen.de](http://www.till-ohlhausen.de)  
Im kommenden Jahr bietet der bwsb wieder einen Workshop mit Till Ohlhausen im FMZ Feuerbach an. Dann heißt es „Cajon – die magische Kiste!“  
Termine: Grundkurs am Samstag, 16. September 2023, Aufbaukurs am Samstag, 23. September 2023.

Text und Impressionen: Betina Grützner



Mitreißendes Spektakel: Till Ohlhausen (mit Mütze) demonstriert den Trommelschlag

# Christian Wulff einstimmig wiedergewählt

Der Altbundespräsident bleibt weitere vier Jahre Präsident des DCV – Präsidium in neuer Besetzung

Christian Wulff bleibt für weitere vier Jahre Präsident des Deutschen Chorverbands (DCV). Der Altbundespräsident wurde am 5. November in Braunschweig von der Mitgliederversammlung des DCV mit einem überraschenden Ergebnis einstimmig wieder an die Spitze des Verbandes gewählt.

„Ich freue mich darauf, die Interessen der Chorlandschaft weiterhin vertreten zu können. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten bedarf es des Zusammenhalts und der verbindenden Gemeinschaft, wie sie Chöre in unserem Land schaffen“, so Christian Wulff. „Dafür benötigen sie auf allen Ebenen eine starke Lobby.“

Wulff hatte das Amt im Jahr 2018 vom ehemaligen Bremer Bürgermeister Henning Scherf übernommen. Seither setzt er sich als Präsident mit dem Deutschen Chorverband dafür ein, dass die Amateurchor-szene größere öffentliche und kulturpolitische Aufmerksamkeit sowie finanzielle Unterstützung erfährt. Insbesondere unter der Pandemie haben viele Chöre stark gelitten und dabei einen Rücklauf von Mitgliederzahlen verzeichnet. „Hier müssen wieder bessere Rahmenbedingungen für Chöre und Vereine

geschaffen werden. Vor allem die Förderung des musikalischen Nachwuchses und von Chor- und Ensembleleitern zählt zu den kulturpolitischen Kernaufgaben der nächsten Jahre“, so Christian Wulff weiter.

Unter dem Dach des Deutschen Chorverbands sind die Deutsche Chorjugend und 20 Mitgliedsverbände mit aktuell 750.000 singenden und fördernden Mit-

desweite Initiative zum Singen in Kindertagesstätten und Kindergärten *Die Carusos* sowie die Herausgabe des Fach- und Mitgliederzeitung *Chorzeit* – das Vokalmagazin. Für 2022 wurde zudem die Initiative zum „Jahr der Chöre“ ins Leben gerufen, der sich viele Chöre mit eigenen Aktivitäten im ganzen Bundesgebiet angeschlossen haben, um auf die Anliegen der Chorszene aufmerksam zu



*Das erweiterte Präsidium von links nach rechts:*

*Prof. Dr. Friedhelm Brusniak, Josef Offele, Judith Reitelbach, Prof. Dr. Hans A. Frambach, Regina van Dinther, Dr. Kai Habermehl, Christian Wulff, Andreas Hauffe, Petra Merkel, Claus-Peter Blaschke, Nina Ruckhaber, Kevin Breitbach, Bernhard Schmidt (es fehlt: Dr. Jörg Schmidt)*  
*Unten: Gruppenbild der DCV-Mitgliederversammlung 2022*

gliedern in rund 13.000 Chören organisiert. Regelmäßig initiiert, veranstaltet und trägt der DCV Projekte und Programme wie das Deutsche Chorfest, das zuletzt im Mai 2022 in Leipzig mit rund 9.500 Sängerinnen und Sängern gefeiert werden konnte. Das nächste Chorfest findet 2025 (29. Mai bis 1. Juni) in Nürnberg statt. Daneben verantwortet der Deutsche Chorverband den Fach- und Branchentreff *chor.com*, die bun-

den. Eine digitale Chorlandkarte, die in diesem Rahmen entstanden ist, lässt die Vielfalt der Chorlandschaft sichtbar werden.

Neben Christian Wulff wurden in das Präsidium des Deutschen Chorverbands gewählt: Petra Merkel, Dr. Kai Habermehl, Dr. Jörg Schmidt (VizepräsidentInnen), Andreas Hauffe (Vizepräsident Finanzen), Kevin Breitbach (Musikbeauftragter des DCV), Claus-Peter Blaschke, Prof. Dr. Hans A. Frambach, Josef Offele, Bernhard Schmidt und Regina van Dinther (BeisitzerInnen mit Fachaufgaben). Des Weiteren gehören Judith Reitelbach (Vertreterin der Deutschen Chorjugend), Regina van Dinther (Vertreterin der Länderversammlung) und Bernhard Schmidt (Musik-Vertreter der Länderversammlung) dem Präsidium an. Die beiden letztgenannten Positionen werden im März 2023 von der DCV-Länderversammlung neu gewählt.



*Text und Fotos: DCV*

# Fünf Millionen für die Amateurmusik

Bundesmusikverband Chor & Orchester nennt Bundestagsbeschluss einen „historischen Meilenstein“

Für die über 14,3 Millionen Menschen, die in Deutschland in ihrer Freizeit Musik machen, ist der Amateurmusikfonds ein historischer Meilenstein: Er ist ein wichtiges Element, um die Strukturen der Amateurmusik nach der Corona-Pandemie in der Fläche zu sichern.

Der Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO) dankt besonders den haushaltspolitischen Sprechern der Ampel-Koalition Dennis Rohde (SPD), Sven-

tenkultur bisher nicht vorsahen.

Dazu Benjamin Strasser MdB, Präsident des Bundesmusikverbands Chor & Orchester e. V.:

„Die Einrichtung eines Amateurmusikfonds ist ein großartiger Erfolg. Dahinter steht das Bekenntnis der Bundesregierung für die Musik- und Kulturförderung in ihrer ganzen Vielfalt. Der Amateurmusikfonds stellt eine gezielte Mehrinvestition in den sozialen Zusammenhalt dar und ermöglicht, dass auch

Helge Lindh MdB, der während der Pandemie den digitalen Runden Tisch Amateurmusik etabliert hat.

Der Bundesmusikverband soll verantwortlich für die Verwaltung der zusätzlichen Finanzmittel werden. Er wird nun die verwaltungsmäßige Abstimmung mit dem Bund beginnen, um den Amateurmusikfonds zeitnah mit Leben zu füllen.

**Zum Amateurmusikfonds:**

Die Bundesrepublik Deutschland verfügt



BMCO-Präsident Benjamin Strasser MdB

Foto: Tanja Ruetz

Christian Kindler (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) und Otto Fricke (FDP), die den Amateurmusikfonds als gemeinsames Projekt in der Bereinigungssitzung beantragt und beschlossen haben. Ebenso freut sich der Dachverband der Amateurmusik über die Zustimmung durch die Ausschussmitglieder der CDU/CSU-Fraktion und der Fraktion Die LINKE, die damit ebenfalls ihre Wertschätzung für das Amateurmusizieren zum Ausdruck bringen. Der BMCO bedankt sich zudem für die fachliche und politische Unterstützung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Frau Kulturstaatsministerin Claudia Roth, sowie ihren Mitarbeiterstab.

Der BMCO hatte sich als Dachverband der Amateurmusik in den letzten Jahren intensiv für eine solche Bundesförderung der Musik in der Breite eingesetzt. Der Fonds ist darauf ausgelegt, die bedeutende Chor- und Orchesterlandschaft in Deutschland substantiell und nachhaltig zu fördern. Damit schließt der Amateurmusikfonds eine Lücke der bisher bestehenden Bundeskulturfonds, die die Förderung der musikalischen Brei-

zukünftig mehr als 14,3 Millionen Menschen in ihrer Freizeit musizieren können. Diese nachhaltig angelegte Förderung legt den Grundstein für eine Reihe wegweisender Zukunftsprojekte: Wir werden den vielen Chören und Orchestern weiterhin konkrete Service- und Beratungsleistungen anbieten können. Wir werden noch intensiver den künstlerischen Nachwuchs fördern, das Ehrenamt entlasten und die musikalische Arbeit in der Fläche ganz neu denken. Der Amateurmusikfonds wird besonders im ländlichen Raum oder strukturschwachen Regionen wichtige Impulse setzen und einen Beitrag zu gleichwertigen Lebensverhältnissen leisten.“

Der BMCO dankt allen Akteurinnen und Akteuren, die sich in den vergangenen Jahren für die Idee und die Umsetzung des Amateurmusikfonds eingesetzt haben. Hierbei sind insbesondere die Präsidenten zweier BMCO-Mitgliedsverbände zu nennen: Christian Wulff (Deutscher Chorverband) und Paul Lehrieder MdB (Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände) sowie der kulturpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion



in ihrer Vielfalt und Größe über eine weltweit einzigartige Amateurmusikszene. Gemäß Musikinformationszentrum musizieren in Deutschland über 14,3 Millionen Menschen in mehr als 100.000 Ensembles in ihrer Freizeit. Bei den verschiedenen Bundeskulturfonds, die mit jeweils 2 Mio. EUR pro Jahr ausgestattet sind, war die Amateurmusik bisher nicht antragsberechtigt. Mit der Schaffung eines Amateurmusikfonds bekennen sich die Abgeordneten nun zur kulturellen Vielfalt und der Verantwortung für das Immaterielle Kulturerbe Amateurmusik. Der Amateurmusikfonds ermöglicht die weitere Entwicklung von kreativer Vielfalt, die Rettung des künstlerischen Nachwuchses und erkennt die ehrenamtlichen Leistungen des vielfach vereinsgetragenen Amateurmusizierens an, das über die musikalische Arbeit hinaus die Gesellschaft über alle gesellschaftlichen Milieus hinweg verbindet und sozialen Zusammenhalt stiftet.

**Zum Verband:**

Der Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO) ist der Dachverband der Amateurmusik in Deutschland. Der BMCO vertritt die Interessen von 14,3 Millionen Menschen, die in ihrer Freizeit Musik machen, gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Er repräsentiert 21 bundesweit tätige weltliche und kirchliche Chor- und Orchesterverbände mit insgesamt ca. 100.000 Ensembles. Hauptsächliches Ziel des BMCO ist es, die Musikausübung breiter Bevölkerungsschichten zu aktivieren, die hierfür notwendigen Rahmenbedingungen zu verbessern sowie die öffentliche Wahrnehmung der Amateurmusik zu stärken.

BMCO

<https://bundesmusikverband.de>

## Erste Eindrücke vom Weiterbildungsprojekt EMA

Der Landesmusikverband Baden-Württemberg stellt das Weiterbildungsangebot „EMA – Ehrenamt Management“ auf einer ersten Vorab-Webseite vor. Unter [www.ema-bw.de](http://www.ema-bw.de) sind bereits die ersten Informationen zu den kommenden Seminaren sowie den geplanten Modulen zu finden. Interessierte können sich außerdem zum Newsletter anmelden, um so über die angebotenen Seminare informiert zu werden.

Die Teilnehmenden erwerben mit EMA fachspezifische Kenntnisse für eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Vereinsführung, -entwicklung und -steuerung. Dabei sollen die jeweiligen Interessen und der Bedarf der Teilnehmenden besonders berücksichtigt und eine individuell planbare Weiterbildung mit oder ohne Zertifikat ermöglicht werden.

Elementarer Bestandteil des Weiterbildungsangebotes ist dessen Flexibilität. Das Modulhandbuch bildet als Herzstück den inhaltlichen Rahmen für EMA. Die Dozenten und Dozentinnen gehen mit ihren Methoden und didaktischen Mitteln auf die konkreten Herausforderungen und Lösungen unter den Schwerpunktthemen ein.

Die EMA-Seminare können jeweils in der individuellen Reihenfolge und Geschwindigkeit durchlaufen werden. Denn die Fortbildung kann komplett absolviert und mit Zertifikat abgeschlossen oder auch einzeln als Individual- oder Solitärfortbildung besucht werden.

Die BDB-Online-Akademie bietet bereits im Herbst Online-Formate an, wie beispielsweise das Modul Vereinsrecht mit Seminaren zu den Themenkomplexen Urheberrecht oder Datenschutz. Andere Module wie etwa Finanzen können Teilnehmende auch im Musikzentrum Baden-Württemberg in Plochingen vor Ort besuchen und so im Verlauf der eigenen Weiterbildung zwischen den Musikakademien sowie zwischen Online- und Präsenzveranstaltungen wechseln.

Denn EMA richtet sich nach dir und deinem Verein.

EMA

Mehr Informationen sowie das Modulhandbuch unter: [www.ema-bw.de](http://www.ema-bw.de)  
Facebook: @ehrenamtsmanagement  
Instagram:  
@ema\_ehrenamtsmanagement  
LinkedIn:  
@ema\_ehrenamtsmanagement

## Kreative Musikfreizeit für Kinder und Jugendliche

Bei der „JamBox“ zeigten Zwölf- bis Sechzehnjährige ihre Talente



In der Jugendherberge Baden-Baden: Experimentieren nach Herzenslust

Foto: Pascal Nguyen

Die Jugendfreizeit der Landesmusikjugend und des Jugendherbergswerks fand erstmalig in Baden-Baden statt. Die Landesmusikjugend Baden-Württemberg und das Deutsche Jugendherbergswerk, Landesverband Baden-Württemberg, boten Kindern und Jugendlichen von 12 bis 16 Jahren mit ihrer Musikfreizeit JamBox in Baden-Baden einen Raum, ihrer Begeisterung für Musik und Singen freien Lauf zu lassen. Insgesamt zwanzig Kinder und Jugendliche nahmen in den Herbstferien an der Musikfreizeit in der Jugendherberge Baden-Baden teil.

Die Auswahl an Instrumenten eignete sich hervorragend für das Spielen in der Band: Cajon, Klavier, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass und einige mehr gab es zur Auswahl. Darüber hinaus brachten einige Jugendliche ihre eigenen Instrumente mit. Dozent Philipp Keck betont: „Das mit Abstand beliebteste Instrument war die Gitarre. Die Basics hatten die meisten schnell drauf, sodass wir sehr bald in die offene Bandarbeit gehen konnten“. Starke Fokus wurde im Kurs auch auf das Singen gelegt. „Die Jugendlichen erarbeiteten eine eigene Version eines Songs, wählten ihn selbst aus und arrangierten. Die Motivation war so groß, dass selbst in der workshopfreien Zeit geübt und gejammt wurde“, so die Dozentin Sarah Neumann.

Auf der offenen Bühne „Show your talent“ konnten die Jugendlichen etwas machen oder zeigen, was sie interessiert. So gab es Musik aber zum Beispiel auch Diabolo. Höhepunkte der Musikfreizeit

waren zum einen zwei Arrangements, bei denen alle in großer Gruppe zusammenspielten, inklusive Bläusersatz, Rhythmusgruppe, Gesang und Gitarren sowie die Präsentation der erarbeiteten Bandstücke vor Publikum.

Neben den musikalischen Workshops und den Proben gab es auch ein buntes Rahmenprogramm. Der Naturpädagoge Stefan Stoelzl organisierte Aktionen wie eine Nachtwanderung, Filzen und Instrumente bauen. Darüber hinaus durfte in Baden-Baden ein Ausflug in die Kinder-Musik-Welt Toccarion der Sigmund Kiener Stiftung im Festspielhaus Baden-Baden nicht fehlen. Dort konnte nach Herzenslust musiziert, experimentiert und verschiedenste Instrumente ausprobiert werden.

LMJ

### Zur Landesmusikjugend

Die Landesmusikjugend Baden-Württemberg (LMJ) ist die Jugendorganisation des Landesmusikverbandes. Ihr gehören die Jugendorganisationen der im LMV zusammengeschlossenen Amateurmusikverbände an. Wenn ein Verband keine eigenständige Jugendorganisation hat, ist er selbst Mitglied der Landesmusikjugend.

Die LMJ fördert die Jugendarbeit im Bereich der Musik, sie führt gemeinsame Veranstaltungen durch, behandelt überfachliche Jugendfragen und Fragen von grundsätzlicher Bedeutung. Darüber hinaus vertritt sie die gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder.

# Adventsmusik im ganzen Land

Chöre, Orchester und Kirchenmusikensembles im Land können wieder ihre Konzerte eintragen

Das vom Landesmusikverband Baden-Württemberg und seinen Partnern ins Leben gerufene Adventsmusik-Projekt kommt ins fünfte Jahr. Jedes Jahr aufs Neue bringen Musikbegeisterte aus Baden-Württemberg ihr Land in der Vorweihnachtszeit in Konzerten, Mitsingaktionen und Gottesdiensten zum Erklingen. Um diese Leistung zu honorieren und zu stärken, entwickelte der Landesmusikverband BW (LMV) gemeinsam mit seinen Partnern eine Onlineplattform, auf der Musik- und Chorvereine sowie Kirchen- und Schulensembles ihre vielfältigen Aktivitäten präsentieren können.

Dieses Jahr steht die Aktion unter dem Motto „Und Friede auf Erden“. Das Zitat aus der Weihnachtsgeschichte nach dem Evangelisten Lukas (Lukas 2, 14) wurde vielfach vertont und greift den aktuell dringenden Wunsch sehr vieler Menschen in unserer unruhigen Zeit auf. Damit soll außerdem auf die friedensstiftende Wirkung der Musik hingewiesen werden.

Herzstück des Projekts ist ein Veranstaltungskalender unter [www.adventsmusik-bw.de](http://www.adventsmusik-bw.de), in dem Adventskonzerte und weitere Aktionen eingetragen und somit einem breiten Publikum präsentiert werden können. Musikinteressierte haben über die Filterfunktion die Möglichkeit, eine Veranstaltung in der Nähe ihres Wohnorts zu finden. Neben Ort und Zeitpunkt kann auch nach der gewünschten Besetzung gesucht werden, zum Beispiel Kammer-/Sinfonieorchester, Bläserensemble, Chor/Vokal oder Kindersingspiele. Sollten die Konzerte nicht in analoger Form realisierbar sein oder sich in den letzten Jahren zusätzliche digitale Angebote etabliert haben, können im Veranstaltungskalender auch Links zum Streamen eingestellt oder auf der Video-Pinnwand Konzertmitschnitte, Multi-Screen-Videos und vieles mehr geteilt werden.

In diesem Jahr wird es auch wieder ein Rahmenprogramm gemeinsam mit SWR4 Baden-Württemberg geben. In der Adventszeit werden im Hörfunkprogramm regelmäßig Veranstaltungstipps aus dem Kalender vorgestellt, um diese Tage bei einem Konzertbesuch besonders festlich begehen zu können. An den Adventssonntagen werden darüber hinaus in der Sendung „Musik aus dem Land“ Chöre oder Orchester zeigen, wie sie die Vorweihnachtszeit in ihrem Verein begehen und ein Musikstück darbieten.



Noch in vorpandemischen Zeiten präsentierten sich die Chöre, Orchester und Kirchenmusikensembles auf mehr als 350 Konzerten in rund 160 Städten und Gemeinden des Landes. Seit dem 15. Oktober 2022 sind die Chor- und Musikensembles wieder aufgerufen, sich für die kommende Adventszeit auf der digitalen Plattform einzutragen. Der Landesmusikverband BW und seine Partner freuen sich wieder auf zahlreiche kreative Konzertangebote.

*Landesmusikverband  
Baden-Württemberg*

## Partner im Adventsmusik-Projekt

Landesmusikrat Baden-Württemberg, Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs, Tonkünstlerverband Baden-Württemberg, Evangelische Landeskirchen, Katholische Diözesen, Landesverband evangelischer Kirchenchöre in Baden, Verband Evangelischer Kirchenmusik in Württemberg, Gemeindegtag Baden-Württemberg, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport.

## Über den Landesmusikverband BW

Im Landesmusikverband Baden-Württemberg e.V. (LMV) haben sich drei Chor- und sieben Orchesterverbände zu einem gemeinsamen Dachverband zusammengeschlossen. Sie vertreten mehr als 12 000 Ensembles von Gesang- und Musikvereinen mit insgesamt rund einer Million Mitgliedern.

Gemeinsames Singen und Musizieren im Verein hat im deutschen Südwesten

eine lange Tradition. Fast ein Drittel aller nicht-professionellen Musikerinnen und Musiker Deutschlands kommt aus Baden-Württemberg. Grund genug für die Deutsche UNESCO-Kommission 2018 die Amateurmusikpflege in Baden-Württemberg in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufzunehmen. In den Vereinen begegnen sich Menschen aller Schichten, Gruppen und Generationen. Die Chöre und Orchester erfüllen wichtige gemeinschaftsbildende Aufgaben und fördern die Sozialisation der jungen Generation. Als starker Dachverband für die angeschlossenen Spartenverbände setzt sich der LMV für die gemeinsamen Interessen gegenüber Politik und Gesellschaft ein.

## Schon auf Facebook und Instagram präsent?

Dem Social-Media-Team des bwsb fehlen noch von etlichen Chören deren Vorstellungen auf den bwsb-Seiten von Facebook und Instagram. Dazu bitten wir um Fotos in 61 mm Breite und Höhe, den/die nächsten Proben- oder Auftrittstermin(e) sowie einen kurzen Selbstdarstellungstext (300 Zeichen inkl. Leerzeichen) an [SoMe@bw-saengerbund.de](mailto:SoMe@bw-saengerbund.de).

Wie sieht das Ergebnis aus? Die Links zu Facebook und Instagram stehen prominent oben rechts auf [www.bw-saengerbund.de](http://www.bw-saengerbund.de)

*red*



Der Jazzchor Stuttgart in Aktion, draußen und drinnen, mit Maske und ohne, getestet und selber Testzentrum.

## Jazzchor Stuttgart: Mit Volldampf voraus!

Wie auf dem Boden Corona-geschädigter Pläne der Mut zu Neuem und ungeahnter Motivation wuchsen

**K**aum etwas hat Corona so über den Haufen geworfen wie den Chorgesang. Trotz allem aber können wir resümieren: ein kurios-famoses und spannendes Jahr liegt hinter uns. Zwischen all den Unsicherheiten, der Angst, dem Gräuel, dass unser Drumrum schüttelte, suchten und fanden wir Wege, Musik in die Welt zu schicken. Mit unserem Projekt „Lips unlocked“ widmeten wir uns der allgewaltigen Herausforderung, unser Chorleben in einer Pandemie weiterzuführen, und haben nahezu alles darangesetzt, nach außen ein gutes Beispiel, eine Ermütigung zu sein. Das Ganze auch Dank der großen Unterstützung des Bundesmusikverbands Chor und Orchester e.V. (BMCO) sowie des Baden-württembergischen Sängerbunds (bwsb).

### Ideen? – Ahoi!

Zum Jahresbeginn 2020 strotzten wir vor Tatendrang. Ein Projekt reihte sich an das andere: Im März Konzertformat „West Voices“, dann unsere Neue-Musik-Kooperation mit der Musikhochschule, Jodeln im Lehen und weiter ein Coaching-Chor-Wochenende mit Felix Powroslo. Im Mai unser Auftritt beim Bürgerfest West, im Frühsommer unsere Tournee nach Lübeck, im September Konzert mit Senior Jazzchor Freiburg. 2022 startete in puncto Vorhaben nicht anders: Der Jazzchor Stuttgart als ein gelisteter Act bei „Total Choral“ im Frühjahr in Berlin, das von uns mit befreundeten Chören erdachte Wanderkon-

zert „4 Chöre 4 Plätze“. Ahnen Sie es? Genau: Geplant – geplatzt! Wir warteten tagesaktuell Coronabestimmungen ab, um auf der sicheren Seite zu sein, und mussten canceln. Denn in allem wollten wir auf Nummer sicher gehen; für uns, für die Gemeinschaft.

### Unser Lockdown Logbuch

Lockdown – oh Schreck! Und jetzt? Zunächst nahmen wir im Lockdown Kontakt über Zoom auf, trafen uns zum Erzählen. Doch schon bald war da der Wunsch, zusammen zu singen. Digital. Christiane Holzenbecher, Chorleiterin unseres 25-stimmigen Ensembles, stattete sich mit neuer Hardware aus: Audiointerface und Vocal-Processor, um beispielsweise als weibliche Stimme auch einen Bass einsingen zu können; möglich durch technisch gesteuerte Oktavierung. Bald schon rüsteten Sängerinnen und Sänger des Jazzchors auf und trafen sich in kleinen Formationen via Jamulus, einer freien Software für Probe- und Jam-Sessions. Als der Frühling sein blaues Band ließ, waren wir mutig und kamen zum Proben in Feld, Wald und Flur zusammen – selbstverständlich mit Abstand. Für diese Form des Zusammensingens wurden ein bluetoothfähiges Keyboard und eine Bluetoothbox sowie weitere akkubetriebene Geräte angeschafft.

Irgendwann mittendrin durften wir zu Präsenzproben zusammenkommen. Abstand war vorgeschrieben, außerdem sollten genügend Lüftungsmöglichkeiten

vorherrschen. Zum besseren Hören nutzen wir die Chance, das Singen mit Mikrofon zu üben. Mit Hilfe der Förderung kauften wir zusätzliche Mikrofone. Trotz der Widrigkeiten um uns: es war für alle eine zugleich lehrreiche und fortbildende Erfahrung.

### Die Förderung und wir – oder andersrum?

Mitte März 2021 wird Chorleiterin Christiane Holzenbecher auf das Förderprogramm „... zur Erhaltung und Wiederbelebung der Amateurmusik in Pandemiezeiten“ aufmerksam, Einreichungsfrist 31. März. Fehlt nur noch das Konzept: Kleinigkeit! Doch recht schnell wird der Titel „Lips unlocked“ unser Mantra! Wir haben einen Plan und möchten mit einem Partner zusammenwirken. Es startet eine wilde Telefoniererei mit Chören in ganz Deutschland: Berlin, Lübeck, Konstanz. Niemand getraut sich eine Zusage zu machen. Schnell steht fest: Wir werden den Antrag allein stellen müssen. Wir überlegen Zeitpläne und füllen diese mit unseren Gedanken. Klar, das Ganze wird sportlich, aber ist machbar. Kurz vor knapp können wir unser mehr als umfangreiches Papier an den BMCO senden. Warten. Im Juli dann: Liebe Chorros, gute Neuigkeiten! Pünktlich zu unserem alljährlichen Sommerfest auf der Karlshöhe hat sich der BMCO nach fernmündlichem Hin und Her entschlossen, unser

Fortsetzung nächste Seite

## YATV – „You are the voice“

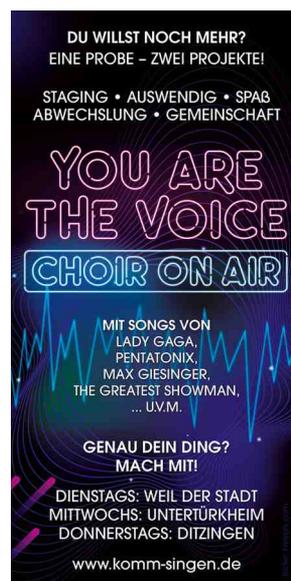
Lange ist es her, dass wir mit unserem Projekt „You are the voice“ eigentlich auf der Bühne stehen wollten. Jedoch kam es anders, als wir alle gedacht haben, und wir mussten wegen der Pandemie, wenige Wochen vor dem Auftritt, unsere beiden Konzerte schweren Herzens absagen. Mit dem Funken Hoffnung, dass wir irgendwann endlich mit YATV auf der Bühne stehen können, haben wir gemeinsam die schwere Zeit mit tollen, spaßigen Zoomabenden überstanden.

Nach dem grandiosen Auftritt in der Liederhalle mit „Faszination Klassik“ wird der Funke neu entfacht, um wieder mit YATV durchzustarten.

Jeder ist herzlich willkommen – wir freuen uns sehr über Zuwachs.

### Was erwartet euch beim Projekt YATV?

Beim Projekt YATV handelt es sich um eine Radiosendung, in der verschiedene Geschichten über Freude, Gemeinschaft, Trauer und Motivation erzählt werden. Der Chor wird beim neuen Konzept von YATV diese Geschichten während den Liedern mit Staging erzählen. Es wird keine aufwendigen Choreos geben, dafür soll der Fokus auf die Erzählung der Geschichten in Form von Staging gelegt werden. Alle Lieder werden auswen-



dig gesungen, damit die Geschichten dem zukünftigen Publikum glaubhaft übermittelt wird. Es gibt eine abwechslungsreiche Mischung an Liedern, unter anderem von Max Giesinger, Unheilig, Elton John, Lady Gaga und einige Hits aus „The Greatest Showman.“

Geprobt wird seit Oktober dienstags in Weil der Stadt, mittwochs in Untertürkheim, donnerstags in Ditzingen jeweils von 21:00 bis 22:00 Uhr.

Euer YATV-Team  
Seyran Sanz Alonso,  
Markus Frey, Anja Fajt  
[www.komm-singen.de](http://www.komm-singen.de)

### Fortsetzung von voriger Seite

Projekt „Lips unlocked“ zu fördern. Wortlaut: „Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) hat eine Aufstockung der Mittel bewilligt, und wir möchten Sie und Ihr geplantes Projekt gerne mit in das Förderprogramm aufnehmen!“ – Yeah!

### Alles auf neu!

Unsere Projektziele gliederten sich allgemein in drei Handlungsfelder: Neustart, Beziehungen und Sichtbarkeit. Neustart, als Chor, un-locked-down, im neuen Normal, aufgeschlossen gegenüber einer digitalen Welt, um unser musikalisches Niveau zu halten und auszubauen. Wir wollen Beziehungen pflegen, untereinander, zu vermissten Altmitgliedern, zu befreundeten Chören, zu unserem Sängerbund, zu unserem Publikum und unseren Followern. Wir wollen Sichtbarkeit, Hörbarkeit und Spürbarkeit. Doch irgendwie wird es schwierig. Unser Auftakt „4 Chöre 4 Plätze“ und auch eine Konzerttour nach Berlin werden wegen strengerer Corona-Richtlinien gestrichen. Wir denken um, und richten unser Augenmerk auf Film- und Audioaufnahmen sowie die Arbeit mit einem Choreographen. Parallel werkeln wir an unserer Website und einem Instagram-Kanal. Im Dezember wird der Jazzchor Stuttgart Corona-Testzentrum. Um für alle Sängerinnen und Sänger die höchste Sicherheit und das benötigte Vertrauen zu gewährleisten, ließen wir uns mit Un-

terstützung des BMCO zum COVID-Testzentrum ausbilden. Überdies wurden wir von unserem Dachverband, dem Baden-Württembergischen Sängerbund, mit Raumlüfter und CO2-Ampel gefördert. Wir sangen mit Abstand, nutzten zum besseren Einander-Hören Mikrofone; zwei Outdoor-Lautsprecher, die ebenfalls vom bwsb gefördert wurden, sorgten für den Klang.

### Swoopen, swirlen – Lips unlocked!

In den vergangenen Monaten haben wir viel, viel, viel geschafft: Im März gestalteten wir ein Benefizkonzert mit dem Offenen Chor des Musikwerk Stuttgart in der Stuttgarter Innenstadt für den Frieden in der Ukraine, wir sangen beim „Bürgerfest West“, absolvierten ein Techniktraining mit der Tontechnikerin Lisa Bodenseh, fuhren im Frühsommer an den Bodensee zum Probenwochenende mit dem britischen Coach und Ex-King's Singer Philip Lawson, drehten anschließend mit der Filmagentur „Fülbüro“ aus der Hasenbergstraße Videosequenzen, trafen uns vor den Sommerferien zu professionellen Audio-Aufnahmen und feierten ein großartiges „Sommer in der Stadt“, unserem experimentellen Wandel-Konzert und absolutem Höhepunkt des geförderten Projekts „Lips unlocked“.

### Wir sind mehr denn je ZUSAMMENER!

Jeden Schritt, den wir tun, alles was wir uns erarbeiten: es tut verdammt gut! Der Chor existiert weiter, wir sind ein positiver

Motivator und erfüllender Treffpunkt. Ob zur regelmäßigen Probe, zu Sonderproben, Audio- oder Filmaufnahmen, Engagements, Konzerten – es war und ist immer Begeisterung und Freude, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. Der Grundgedanke des menschlichen Zusammenkommens steht genauso im Mittelpunkt wie die konzentrierte und stringente musikalische Arbeit mit unserer Chorleiterin und Gast-Coaches.

Die Förderung hat wirkungsvolle Bewegung und Motivation gebracht. In einer Angstsituation (Corona) handeln zu können und durch die Förderung zum Tun animiert zu werden, hat uns dabei geholfen, eine Art Ohnmacht, auch über die Grenzen der Hobbyarbeit hinaus und in den individuellen Privatbereich hinein, zu überwinden. In Teamwork haben wir sowohl die Ziele definiert, den Antrag gestellt, unsere Proben bestmöglich coronagesichert, unsere Inhalte umgesetzt und musiziert. – Wir sind so dankbar!

Im nächsten Schritt wollen wir weitere Handlungsfelder, diesmal nach innen, eröffnen. Der BMCO hat uns im Rahmen von Neustart Amateurmusik ein weiteres Projekt bewilligt. Wir planen eine Zukunftswerkstatt und den Launch einer Mitgliederkampagne mit unserem neuen Projekt „New Lips on the Block“.

Wir sind gespannt! Sie auch?

Text: Susan Kreienbrink  
und Hannah Böhrk

Fotos: M. Vandiver, N. Schaffernicht,  
S. Kalleske, S. Kreienbrink

# Geld allein macht nicht glücklich – aber wir sind ja 23!

Der erfolgreiche Weg des Gospelchor Forst, staatliche Fördergelder zu erhalten

**A**nfang des Jahres hörten wir vom Förderprogramm IMPULS. Damit stellt die Bundesregierung für Kultur und Medien knapp 20 Millionen (!) Euro bereit, unter anderem für die Amateurmusik in ländlichen Räumen. Die Förderung soll die Ensembles zur schnellen Wiederaufnahme der Proben- und Konzerttätigkeit befähigen und Unterstützung in den Bereichen (Wieder-)Gewinnung von Mitgliedern und Digitalität leisten.

Unser erster Gedanke war: das wäre doch gelacht, wenn ein kleiner Teil dieser 20 Millionen nicht auch in unsere Projekte fließen könnte!

## Am Anfang war der Antrag

Gesagt – getan. Ende Januar 2022 begannen wir mit unserem Projekt „Gospelchor Forst #ZusammenSingenWirÜberraschendAnders“.

Unser ausgesprochenes Ziel war und ist es, unseren Chor zu erhalten, für die Zukunft zu stärken und weiterzuentwickeln. Dazu möchten wir weitere Mitglieder gewinnen und Sänger unabhängig von Alter, Geschlecht oder kulturellem Hintergrund anregen, zu uns zu stoßen.

Man muss ehrlich sagen, dass das Ausfüllen des Antrags schon eine große Herausforderung ist. Es müssen nicht nur die Projekte detailliert beschrieben werden, auch ein genauer Zeit- und Finanzierungsplan ist erforderlich.

Verständlich, dass viele Angaben notwendig sind, sollen doch die Gelder auch in die richtigen Kanäle fließen. Trotzdem kann man diese Aufgabe nicht mal kurz so nebenbei machen. Da steckt unheimlich viel Arbeit drin. Diesen schwierigen Job erledigte mit Bravour und Herzblut unser Vorstandsmitglied Ute Huber.

Nach Wochen des Wartens und Hoffens kam die wunderbare Nachricht: Unser Antrag wurde angenommen, wir erhalten für unsere eingereichten Projekte Fördergelder.

Doch nun ging die Arbeit erst richtig los, müssen doch bis spätestens Ende Dezember 2022 alle Projekte durchgeführt und die bewilligten Gelder dazu abgerufen sein.

## Drei Projekte – ganz viel Arbeit

Mit den Fördergeldern können wir nun unsere folgenden Projekte finanzieren:

1. *Den digitalen Auftritt und die Präsenz des Chores öffentlichkeitswirksam modernisieren. Das betrifft*



Vorstand Gospelchor Forst: „Teamwork makes the dream work“. Klaus Heinrich, Ute Huber, Georg Sindermann, Elke Riffel, Claudia Haberhauer, Gabi Gehringer

Alle Fotos und Abbildungen: Elke Riffel, Gospelchor Forst

*hauptsächlich unsere Webseite, aber auch Facebook und Instagram.*

Digitale Medien sind elementar – nicht nur, aber insbesondere für die jüngere Generation. Unsere Webseite sowie unser Facebook- und Instagram-Auftritt sollen einladend sein und sowohl die erste Kontaktaufnahme als auch den Einstieg bei uns leicht machen.

2. *Weiterbildung des Vorstands und der Chormitglieder, damit wir für die Zukunft das notwendige Wissen festigen in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliedergewinnung sowie Chorstrukturen und Kommunikation.*

Konkret sehen wir hier folgende Bereiche für die Weiterbildung:

- Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliedergewinnung, damit der investierte ehrenamtliche Aufwand gewinnbringend ist und unser Ziel im Blick hält.
- Chorstrukturen und Kommunikation, damit wir neue Ideen in Bezug auf Mitgliedermotivation und Transparenz als festen Bestandteil in unserem Chor verankern.

3. *Gezielte Werbung im Umkreis mit ansprechendem Flyer, der unter anderem Gemeindeblättern beigelegt und auch für die digitale Werbung genutzt werden kann.*

Anzeigen und Printmedien ermöglichen eine proaktive und gezielte Ansprache und Werbung für neue Mitglieder. Wir möchten das Jahr 2022 dazu nutzen, um uns neu und modern aufzustellen und damit auch attraktiv für neue und jüngere Mitglieder zu sein.

Der Weihnachtsmarkt „Adventszauber“ unserer Gemeinde Forst ist die optimale Plattform, um uns im Rahmen eines Adventskonzerts sowohl mit unserem Projekt als auch als Chor in unserer Gemeinde zu zeigen und neuen Sängern eine erste Auftrittsmöglichkeit zu bieten.

All diese Projekte fast zeitgleich vorzubereiten und durchzuführen, hat alle Mitglieder unseres Vorstands bisweilen an den Rand der Belastbarkeit gebracht. Es waren unglaublich viele Dinge zu überdenken, zu klären und festzulegen. Gleichmaßen mussten alle Druckerzeugnisse vorher vom Förderprogramm genehmigt werden und die Lo-

gos der Förderer enthalten.

Am zeitaufwändigsten war unbestritten die Neugestaltung unserer Webseite. Doch auch die Sängersuche mit Flyern, Beilegern und Plakaten musste gut vorbereitet und zum perfekten Zeitpunkt veröffentlicht werden.

Dazwischen nahmen einige Vorstandsmitglieder noch an virtuellen Seminaren, Schulungen und Workshops teil. Einige dieser Veranstaltungen fanden ganztagig unter der Woche statt. Zum Glück ist ein Vorstandsmitglied bereits im Ruhestand; so konnten sich die anderen ihre wertvollen Urlaubstage sparen.

Und weil das ja alles noch nicht ge-



Die regional breit gestreute Sängersuche brachte uns 14 interessierte Sänger.

nug war, hatten wir Ende Oktober auch noch eine letzte Aufführung unserer Musikrevue „Tartufo“ im Bürgerzentrum in Bruchsal zu koordinieren.

In dieser Zeit hat sich einmal mehr gezeigt, dass unser Vorstand ein perfektes Team ist und uns auch die Chormitglieder und ihre Familien bei Bedarf immer zur Seite stehen. Nur durch diesen

Zusammenhalt konnten wir bisher alle Herausforderungen meistern. Und das ist ein wunderbares Gefühl.

### Mühe belohnt mit Stolz und Zufriedenheit

Was haben wir bis jetzt erreicht?

- Unsere neue frische, moderne und übersichtliche Website ist online. Das heißt für uns allerdings auch, dass die Seite immer aktuell gehalten und sukzessive erweitert werden muss.
- Die Sängersuche hat uns 14 Interessierte gebracht, die das nächste Projekt „Jesus Christ Superstar“ mit uns singen werden. Wir freuen uns schon heute über neue Mitglieder, die auch nach dem Projekt mit uns weitersingen möchten.
- Die Schulungen und Workshops haben uns wichtige Impulse für unsere künftige Chorarbeit gegeben. Unbezahlbar hierbei war auch der direkte Erfahrungsaustausch mit anderen Chören.

Die gewonnen Erkenntnisse haben wir an alle Chormitglieder weitergegeben.

### Wer zum Schluss kommt, muss noch lange nicht am Ende sein

Wir sind froh, dass wir uns jetzt ziemlich entspannt auf den Projektabschluss – unser Weihnachtskonzert – vorbereiten können. Und danach werden wir alle das Jahr 2022 ruhig und gemütlich ausklingen lassen.

Doch eines steht für uns bereits heute fest: Nach dem Förderantrag ist vor dem Förderantrag. Auch in 2023 werden wir uns – sofern es wieder Gelder gibt – auf den nächsten Antrag stürzen ...

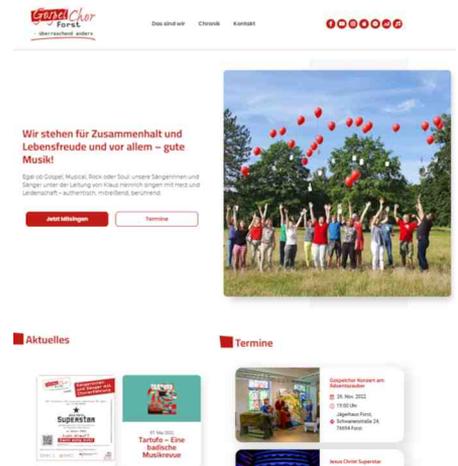
Machen ist wie wollen – nur krasser

Wir legen es allen Chören ans Herz, diesen Schritt auch zu gehen. Gerade in der aktuellen Situation, wo die meisten Ver-

eine sehr unter Geldmangel leiden.

Interessiert? Alle Informationen und eine ausführliche FAQ-Liste findet man auf der IMPULS-Webseite [bundesmusikverband.de/impuls](http://bundesmusikverband.de/impuls). Hier kann man sich auch zu digitalen Infoveranstaltungen anmelden. Darüber hinaus ist eine Beratungs-Hotline speziell zur Antragstellung geschaltet. Man kann also auf umfangreiche Unterstützung zugreifen.

Trotzdem ist es ohne Frage mühsam, zeit- und arbeitsaufwändig und manchmal etwas holprig. Aber am Ende kann man wunderbare Dinge umsetzen, für



Unsere neue homepage [www.gospelchor-forst.de](http://www.gospelchor-forst.de)

die in der Vereinskasse gerade in heutigen Zeiten kein Geld übrig ist. Und das ist doch die Mühe wert, oder?

Elke Riffel

#### Hinweis:

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Artikel das generische Maskulinum verwendet. Alle verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich jedoch auf alle Geschlechter.

## Musik ist das Beste!

Das 25. Landes-Musik-Festival steigt am 24. Juni in Bruchsal

Unter dem Motto „Musik ist das Beste“ ist die Stadt Bruchsal Gastgeberin des größten Festivals der Amateurmusik des Landes Baden-Württemberg.

Organisiert und ausgerichtet wird das Landesmusikfestival (L-M-F) 2023 durch den Landesmusikverband Baden-Württemberg (LMV) in Kooperation mit seinem Mitgliedsverband, dem Badischen Chorverband (BCV). Chöre- und Musikensembles, die im Jubilä-

umsjahr 2023 beim Landes-Musik-Festival mitwirken möchten, können sich bis zum 5. Februar unter <https://www.landesmusikfestival.de/anmeldung/> für einen Auftritt anmelden.

Der LMV richtet das L-M-F jährlich in Kooperation mit einem seiner fünf größeren Mitgliedsvereine in einer anderen Stadt aus. 2023 findet es in Bruchsal statt, und im Jahr 2024 wird Wangen im Allgäu Gastgeber sein.

red / Grafik: Katharina Kreps



# Die „App“ der Chorgemeinschaft Kai Müller

Was kann das Programm bisher? Ein Entwicklungsbericht der Autorin

Seit nunmehr eineinhalb Jahren hat die Chorgemeinschaft Kai Müller eine interne „App“ für alle Sängerinnen und Sänger der Mitglieds-Chöre. Diese App soll Kommunikation und Austausch zwischen Funktionsträgern und Mitgliedern erleichtern, indem alles auf digitalem Weg stattfindet und immer griffbereit ist. Sie basiert, im Gegensatz zu unserer Homepage oder Cloud, NICHT auf einem bestehenden System, sondern wurde von mir von Grund auf neu entwickelt. (Ich bin hauptberuflich Software-Entwicklerin für Web-Applikationen).

Begonnen hat das Ganze im Dezember 2020, als uns nach einigen Monaten der Pandemie bei einem Chorleiter-Seminar des bwsb das Tool „Singersbook“ vorgestellt wurde. Das System ist von den grundlegenden Funktionen her sehr interessant, allerdings ist es für einzelne Vereine konzipiert und nicht in der Lage, die besondere Struktur unserer Chorgemeinschaft komfortabel abzubilden. (Zur Chorgemeinschaft gehören sieben Vereine und noch mehr verschiedene Chorgruppen; die Grenzen sind fließend, und es gibt viele Doppelmitgliedschaften.) Anstatt ein bestehendes System dahingehend zu verbiegen, war es naheliegender, etwas Eigenes zu entwerfen. Dies hat auch den Vorteil, dass alles unter unserer Kontrolle ist (technisch und rechtlich) und exakt nach Bedarf entwickelt und angepasst werden kann.

In den darauffolgenden Wochen entstand das erste Konzept. Schnell war klar, dass so ein System nicht über Nacht „fertig“ sein kann, sondern erstmal mit den grundlegenden Funktionen begonnen werden muss und dann nach und nach bedarfsbedingt Korrekturen und Erweiterungen folgen würden. Wichtigstes Kriterium für die initiale Entwicklung war natürlich die Akzeptanz unserer Mitglieder und Funktionsträger, die das Ganze ja künftig benutzen sollten. Die App sollte daher möglichst übersichtlich und schlicht gehalten und vor allem einfach zu bedienen sein. Eine große Hilfe war hierbei Alfonso Sanz, ebenfalls vom Liederkranz Ditzingen, der als UX Designer genau weiß, wie man Konzepte für Software-Oberflächen entwirft. Nach unseren ersten Entwürfen testete er die Software mit verschiedenen Mitgliedern und holte Feedback ein, womit dann das Konzept optimiert wurde. Das daraus resultierende Design stellte die Basis für die gesamte darauffolgende Entwicklung dar.

Die Entwicklung der ersten Version

dauerte mehrere Monate. Nachdem im April 2021 die Grundfunktionen gebaut waren, hat zunächst jeder Verein ein oder mehrere Administratoren bestimmt, die für die Pflege der eigenen Mitglieder in der App zuständig sind. Für diese Administratoren gab es dann entsprechende Schulungen auf einem Testsystem, wo jeder auch einfach mal „üben“ und sich mit allem vertraut machen konnte. Das Testsystem existiert bis heute und wird seither genutzt, um neue Funktio-



nen vorher zu prüfen. Mitte Juni 2021 war es dann schließlich so weit: Nachdem alle Zugänge angelegt waren, wurde die App nach einem chorgemeinschaftsweiten Schulungstermin für alle freigeschaltet!

Im laufenden Betrieb wurden schon bald erste Erfahrungen gesammelt, was noch optimiert werden musste. Die App hat im Laufe des Jahres mehrere Updates erhalten, um Korrekturen oder Erweiterungen an bestehenden Funktionen vorzunehmen. Erst im November 2021 kam schließlich das erste große Update mit grundlegend neuen Funktionen. Seitdem gibt es eine lange Liste an möglichen Neuerungen und Verbesserungen, die nach und nach bewertet und gegebenenfalls integriert werden; hierbei wird natürlich vor allem nach Dringlichkeit und Notwendigkeit priorisiert.

Die wichtigsten (bisherigen) Funktionen der App im Überblick:

- **Benutzer- und Gruppenverwaltung:** Das Kernstück der App; alle Mitglieder können flexibel Chören und Vereinen zugeordnet werden, auch zusätzliche Kreise wie Funktionsträger, Projektgruppen und vieles mehr sind möglich. Jede Gruppe bildet dabei automatisch einen Verteiler. Individuelle Benutzer können die Berechtigung erhalten, bestimmte Inhalte zu verwalten. Alle Inhalte werden wiederum Gruppen zugeordnet, so dass jeder genau das sieht/bekommt, was ihn betrifft, bei Bedarf weiter aufgeschlüsselt nach Aktivenstatus und Stimme.
- **Kalender:** Der bestehende Homepage-Kalender wurde in das App-System verlegt. Während früher nur jeder Chor einen Kalender hatte, kann nun jedes Mitglied, ausgehend von den Gruppenmitgliedschaften, individuell festlegen, welche Termine jeweils im eigenen Kalender auftauchen sollen und welche nicht. Der Kalender kann mit einem persönlichen Link automatisch auf Smartphone oder PC synchronisiert werden, somit hat man seine Termine und jegliche Änderungen daran automatisch und aktuell.
- **Abfragen:** Die aus Funktionsträger-Sicht wohl aktuell wichtigste Funktion der App. Damit wurden auf einen Schlag sämtliche „Listen“ abgeschafft. Jede Abfrage wird in die App eingestellt und kann direkt dort von allen Mitgliedern ausgefüllt und am Ende ausgewertet werden. Wir haben uns bemüht, allgemeine Strukturen zu entwerfen, mit denen man jede Art von „Liste“ abbilden kann, egal ob Anmeldungen, Helferlisten, Terminfindung oder sonstige Meinungsumfragen. Bisher hat alles damit funktioniert.
- **Persönliches Profil:** Jedes Mitglied hat die Möglichkeit, ein Foto hochzuladen und ein bisschen etwas über sich zu schreiben. Für jeden Verein oder Chor kann man alle zugeordneten Personen sehen und lernt dadurch seine Mitsängerinnen und Mitsänger kennen. Eine Kontaktmöglichkeit ist ebenfalls vorhanden. Die Daten sind natürlich nur intern sichtbar, wie alles in der App.
- **Beiträge:** In der App können Text-, Bild- und Video-Beiträge mit den

Fortsetzung nächste Seite



Übersicht

Home

Gruppen

Kalender

Beiträge

Mailverteiler

Meine Daten

Hilfe

Über die App

Statistiken

Administration

## Willkommen Diana Salsa

### Mein Kalender

Mo, 14. Nov.	Funktionsträger, CGUT, ChorKultur, Gemischter Chor, A KC, LKDZ <b>Trauerfeier Rainer Breitling</b> , 14:00-15:00 <i>Speyrer Kirche (Friedhof) Ditzingen</i>
Do, 17. Nov.	city-chor, DitSingers <b>Probe</b> , 19:00-22:00 <i>Musiksaal im Gymnasium in der Glemsaue, Gröninger Straße 29, 71254 Ditzingen</i>
Di, 22. Nov.	city-chor, DitSingers <b>Probe - vorverlegt vom 24.11.2022</b> , 19:00-22:00 <i>Musiksaal im Gymnasium in der Glemsaue, Gröninger Straße 29, 71254 Ditzingen</i>
Sa, 26. Nov.	LKDZ <b>Mitwirkung bei der Musik zur Marktzeit</b> , 10:00-10:45 <i>Konstanzer Kirche Ditzingen</i>

Alle meine Termine anzeigen

### Laufende Abfragen

city-chor, DitSingers <b>Mitwirkung Musik zur Marktzeit</b> Rückmelden bis Samstag, 26. November 2022 Samstag, 26. Nov. 2022, 10:00 Uhr bis 10:45 Uhr
CGKM <b>Umfrage zur App-Nutzung</b> Rückmelden bis Mittwoch, 30. November 2022 Unsere App gibt es jetzt schon eine ganze Weile, für die weitere Entwicklung ist es mir wichtig, euer Feedback einzuholen...
LKDZ <b>Ditzinger Adventszauber: Schichtplan</b> Rückmelden bis Mittwoch, 30. November 2022 (es wäre nett wenn diejenigen, die nicht berufstätig sind, sich zuerst in Richtung der Nachmittagschichten werktags ori...

Ergebnisse vergangener Abfragen

### Neueste Mitteilungen

LKDZ <b>DA 10.11.22 Probenpause / Nachruf</b> Unsere nächsten regulären Proben finden am Donnerstag 17. November U...
LKDZ <b>DA 03.11.22 Probenpause</b> Die Herbstferien sind da und wir unterbrechen unsere Proben für 2 Woche...
LKDZ <b>DA 27.10.22 Unsere Jubilare wurden geehrt</b> Hoch sollen sie leben! Unsere Jubilare aus den Jahren 2020, 2021 und 2022...

Vergangene Beiträge

### Meine Gruppen

Chorgemeinschaft Kai Müller 343 Mitglieder
Liederkranz Ditzingen 72 Mitglieder
city-chor

### Neuester Social Media Post



#### Countdown läuft für "Somnium"

Der Countdown für Somnium läuft. 🙌🎉

In 3 Wochen ist es soweit und wir nehmen euch mit auf die Reise zum Mond. Bis

## Fortsetzung von voriger Seite

Mitgliedern geteilt werden. Neben Posts unseres Social Media Teams (für die, die kein Social Media haben) und Pressemitteilungen (für jene, die die jeweilige Zeitung nicht bekommen) können auch beliebige andere Arten von Inhalten und Berichten geteilt werden; hier wird sich im Laufe der Zeit vermutlich noch einiges ergeben.

Das nächste große Thema ist die Integration unserer bestehenden „Cloud“ in die App, wo Übungsaufnahmen, Noten, Fotos und anderes abliegen, sodass alles künftig an einem Ort zu finden ist. Denn: Im Januar 2023 starten offiziell unsere Projekte „Sound of Cinema“ und „You are the Voice“, und alle neuen Teilnehmer erhalten dabei selbstverständlich direkt im Anschluss an ihre erste Probe einen persönlichen Zugang zur App, um sofort voll integriert zu sein. Interesse? [www.komm-singen.de](http://www.komm-singen.de)

Abschließend bleibt nur noch zu sagen: Wir sind insgesamt sehr zufrieden, wie die App das letzte Jahr über vom

Großteil unserer Sängerinnen und Sänger angenommen wurde. Das ständige Feedback hilft uns, alles noch besser zu machen, und bei Fragen/Problemen kann direkt in der Probe geholfen werden. Der Grundstein ist gelegt, sodass wir in den kommenden Jahren als Chorgemeinschaft Kai Müller digital bestens aufgestellt sind!

### Unsere App ist eine PWA. Was bedeutet das?

PWA steht für „Progressive Web App“ und bedeutet effektiv „eigentlich eine Webseite, aber kann wie eine App zum Beispiel auf Mobilgeräten abgelegt werden und hat die Möglichkeit, bestimmte native Funktionen des Geräts zu verwenden“. Der Vorteil einer PWA ist, dass sie nur einmal entwickelt werden muss und dann auf allen Geräten und Betriebssystemen (sofern nicht uralte) lauffähig ist und damit auch von Leuten verwendet werden kann, die kein Smartphone oder Tablet besitzen.

„Verkauft die App doch an andere Vereine!“

... haben wir ein paar Mal gehört. Was den Meisten nicht bewusst ist: Der Aufwand, etwas für den Eigenbedarf zu entwickeln oder im Gegensatz dazu für andere ist ein Unterschied wie Tag und Nacht. In der App stecken schon jetzt hunderte Stunden Programmieraufwand. Dabei wird aber nicht mehr Zeit in „administrativen Komfort“ investiert als notwendig; vieles ist experimentell und alles wird ständig nach unserem eigenen Bedarf verändert und weiterentwickelt. Würde man die App so bauen wollen, dass sie einfach und stabil von anderen installiert, konfiguriert und betrieben werden kann, wäre der Aufwand ein ganz anderer und sicher nicht mehr privat im Alleingang neben dem Vollzeit-Job zu leisten.

Abgesehen davon haben die meisten Vereine nicht unsere besondere Organisationsstruktur. Daher würde für diese in der Regel eines der bestehenden Tools wie „Singersbook“ vollkommen ausreichen.

*Text und Abbildungen:  
Diana Salsa, Schriftführerin,  
Liederkranz e.V. Ditzingen*



Foto: Michael Fuchs

## „Wow-Effekt“ in der Stuttgarter Liederhalle

Highlights der Klassik mit den Chören der Chorgemeinschaft Kai Müller

Nach mehr als zwei Jahren Vorbereitungszeit, bedingt durch Corona, konnten die Chöre der Chorgemeinschaft Kai Müller mit Sängerinnen und Sängern aus Ditzingen, Ludwigsburg, Untertürkheim, Schmiden und Weil der Stadt am 31. Juli das zahlreich erschienene Publikum in der Liederhalle mit Highlights der Klassik begeistern. „So ein tolles Konzert, vielen Dank für den wunderbaren musikalischen Sonntagabend“, schrieb eine hingerrissene ZuhörerIn auf Instagram. Chorleiter Kai Müller dirigierte souverän und umsichtig das Orchester CONCERTO Tübingen sowie unsere fast 200 Sängerinnen und Sänger.

Mit dem fulminanten Start von „Oh Fortuna“ von Carl Orff wurden die Zuschauer im gut gefüllten Beethovensaal auf ein Konzert eingestimmt, das einen absoluten Hörgenuss in der hervorragenden Akustik der Liederhalle versprach. Jeder Ton klang erhaben, kein Hall vermengte die Musik – alles war klar und deutlich differenzierbar. Weiter ging es mit Orffs „In taberna“, gesungen vom Männerchor, indem sich entgegen vieler Vorurteile glücklicherweise auch viele junge Sänger wiederfinden. Mehrmals im Konzert konnten unsere Zuschauer den tiefen Bass und unsere Tenöre, die auch mal sehr hoch singen können, allein genießen.

Ein ausgewogenes Konzertprogramm ließ keine Langeweile aufkommen. Leise Stücke wechselten sich mit kraftvollen ab. Zwischendrin konnte sich auch der Chor an den wunderbaren Interpretierungen von Oliver Kern am Klavier und Andreas Gräsle an der Orgel erfreuen. Ja, die Liederhalle hat eine versteckte Orgel, die am Sonntag hinter der Vertäfelung zu sehen und zu hören war. Ein grandioser Klang erschuf unser Ditzinger Bezirkskantor der Konstanzer Kirche Andreas Gräsle mit der Interpretation des wohl bekanntesten Orgelstücks von J.S. Bach „Tocatta und Fuge in d-moll“. Mit langanhaltendem Applaus bedankte sich das Publikum bei ihm.

Bekannte Stücke, wie „Hallelujah“ von Händel wechselten sich mit wenig bekannteren Titeln, wie zum Beispiel „Chichester Psalms“ von Leonard Bernstein ab. Jedes war jedoch ein Highlight für sich.

Vier wunderbare Solisten und Solistinnen begleiteten uns am Abend und sorgten für Gänsehautstimmung mit ihren kraftvollen und hervorragenden Stimmen. Vielen Dank an Petra Labitzke (Sopran), Kathrin Koch (Alt), Jay Alexander (Tenor) und Johannes Mooser (Bariton).

Schon nach dem Ende des ersten Teils kamen Rufe nach Zugabe aus dem Publikum – der absolute Höhepunkt kam

aber erst mit dem letzten Stück des Abends – dem Finale aus der 8. Sinfonie „Sinfonie der Tausend“ von Gustav Mahler. Leise beginnend, gesungen vom Chor und den Solisten, baute sich ein Klangteppich auf, der in einem grandiosen Fortissimo kulminierte. Alle Instrumente, die Schlagzeuger und der erhabene Klang der Blechbläser, unterstützt durch die „Straßenphilharmoniker“ aus Nürtingen, die das Publikum im Foyer in der Pause wunderbar musikalisch unterhielten, und aus den seitlichen Balkonen begleiteten, kombiniert mit dem vollen Klang der Orgel, brachten den Konzertsaal zum Beben. So etwas hat die Liederhalle bestimmt seit langem nicht mehr erlebt. Kein Wunder, dass im Anschluss ein tobender Applaus und „Standing Ovations“ folgten.

Es war ein unvergessliches Konzert, nicht nur für das Publikum, sondern auch für alle Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft Kai Müller, die wieder erkannt haben, wie großartig es ist, zu einer Chorgemeinschaft zu gehören, die solche Konzerte ermöglichen kann.

Wir freuen uns auf die Zeit nach den Sommerferien, wenn wir mit unseren neuen Projekten anfangen. Lust mit uns zu singen? Schauen Sie einfach mal nach unter [www.komm-singen.de](http://www.komm-singen.de)

Alfonso Sanz

# Lieder im Walde – „Cantares“

Erfolgsgeschichte eines internationalen Vokalensembles aus Stuttgart mit argentinischen Wurzeln

Cantares ist ein enthusiastisches und dynamisches Vokalensemble aus Stuttgart, mit internationaler Besetzung und argentinischen Wurzeln. Angefangen hat alles in einem gemütlichen Keller vom Café Babel in Stuttgart. Dort fanden sich 2014 einige Musikbegeisterte aus Lateinamerika, Deutschland und Frankreich zum gemeinsamen Singen zusammen.

**CANTARES**  
STUTT GART

Der Keller ist uns längst zu klein geworden. Mittlerweile sind wir 23 Sängerinnen und Sänger aller Altersgruppen aus sechs Ländern; wir proben mittlerweile in der Lerchenrainschule. Die Proben finden auf Deutsch und Spanisch statt, „Cantares“ wird dann zu einer Brücke zwischen den Kulturen. Das Ensemble wird nach wie vor mit viel Engagement und guter Laune von zwei jungen Argentinern geleitet: Cecilia Fontaine und Matias Bocchio. Unsere beiden Chorleiter proben mit uns in wechselnden Besetzungen; für eine fundierte Stimmbildung sorgt Cecilia Fontaine. Beide Chorleiter sind ausgebildete Sänger, die an den Musikhochschulen Nürnberg und Stuttgart studiert haben. Sie bringen aus der Heimat viel Erfahrung im pädagogischen Bereich und der Chorarbeit mit. Und auf jeden Fall viel Rhythmus im Blut!

Unser Repertoire reicht von lateinamerikanischen Volksliedern über argentinische Messen, Barocklieder, Gospels, spanische Klassiker bis zum deutschen Kunstlied.

Unser letzter Auftritt „Lieder im Walde“ war ein voller Erfolg. Zwei Auftritte im Freien, coronakonform, mit einer kurzen Pause zwischendrin, auf der Waldau nahe dem Stuttgarter Fernsehturm und somit mitten im Wald. Das Repertoire konnte sich sehen lassen: ein Dutzend Lieder in fünf Sprachen: Spanisch, Deutsch, Quechua, Französisch und Creole. Schwerpunkt waren Lateinamerikanische Rhythmen, garniert mit klassischen Stü-



*Lieder in fünf Sprachen: Cantares auf der Waldau, beim Stuttgarter Fernsehturm.*

*Foto: Federico Buehler*

cken etwa von Felix Mendelssohn Bartholdy und Rameau.

Selbst die Corona-Pandemie konnte uns nichts anhaben. Unsere jungen Chorleiter sind technikaffin. Das ermöglichte uns Online zu proben, und das mit Erfolg. Wir konnten sogar neue Chormitglieder während der Pandemie gewinnen!

Wer Lust hast mitzusingen, ist herzlich willkommen! Wir proben dienstags von 19.00 bis 21.00 Uhr in Stuttgart-Heslach. Kommt einfach bei einer Probe in der Lerchenrainschule vorbei: Kelterstraße 52, 70199 Stuttgart, Musiksaal 2. OG. Oder schreibt uns eine Nachricht! [cantares.stuttgart@gmail.com](mailto:cantares.stuttgart@gmail.com).

Unser nächster Auftritt wird voraus-

sichtlich stattfinden am Samstag, 10. Dezember, um 18.00 Uhr in der St. Fidelis Kirche, Seidenstraße 39, 70174 Stuttgart. Der Eintritt ist frei. Der Termin wird kurz vorher bestätigt, zum Beispiel auf unserer Homepage. Im Vordergrund steht die „Navidad Nuestra“ von Ariel Ramirez, eine lateinamerikanische Weihnachtsmesse. Übrigens: die St. Fidelis-Kirche alleine ist einen Besuch wert. Insbesondere seit der vollständigen Neugestaltung 2018/2019, bei der sogar die traditionelle Aufteilung des Kirchenraums aufgelöst wurde.

Und wer sich über Cantares informieren will, dem empfehlen wir unsere Homepage: [www.cantares-stuttgart.de](http://www.cantares-stuttgart.de).

*Federico Buehler*



*Foto: Clemens Parotta*



Die Chöre des Liederkranzes: einzeln und gemeinsam auf gesungener Recherche

Fotos: Liederkranz Hirschlanden

## Mit Musik auf Spurensuche im Gestern

Liederkranz Hirschlanden schickt die Detektei „Hila“ durch die Welten von Operette bis Pop und Rock

Wer sagt, dass früher anders war?“ Was verbirgt sich wohl hinter diesem recht außergewöhnlichen Konzerttitel? Dies mag sich wohl mancher der zahlreichen Musikfreunde gefragt haben, die am 15. Oktober 2022 in die Karl-Koch-Halle Hirschlanden kamen.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Reiner Sigle geht's mit dem fetzigen Hühner-Song „Wir halten die Welt an“ erstmal in die Vollen. Dann tritt die Moderatorin auf und erklärt, worum es am heutigen Abend geht. Demnach hat das Detektivbüro Hila den Auftrag erhalten, die These, dass früher anders war, mit singbaren Beweisen zu belegen. Dazu haben die Detektive Lieder aus vergangenen Zeiten ausgesucht, welche die zu untersuchende Themenpalette abbilden können. Von Operette über Schlager bis hin zu Rock und Pop, alles muss unter die Lupe, so die Devise.

Vom Männerchor werden zunächst vom großen Komponisten Robert Stolz das Vaterhaus mit dem Lindenbaum und die letzten Heiderosen besungen. Schöne, gefühlbetonte Melodien voller Herzschmerz und Heimatsehnen. TonArt zieht mit dem Heimwehlied von Freddy Quinn nach, ein Riesenhit aus den 60er-Jahren. Dann befasst sich der Männerchor mit den schönen Wiener Maderln und dem nächtlichen Liebestreiben am spanischen Fluss Manzanares aus der Operette „Clivia“ von Nico Dostal. Zwi-

schen den einzelnen Themenblöcken gibt es immer wieder Zwiegespräche in der Detektei zu hören, die aber jeweils zu keinem greifbaren Ergebnis führen.

Weiter geht's mit dem Männerchor und Hazy Osterwalds Kriminaltango, einem absoluten Klassiker, bei dem gemordet und ununterbrochen Tango getanzt wird. Zum gleichen Thema ver-rät TonArt, was in „Hernandos hideaway“ vor sich geht. Auch Johann Strauß kann mit dem Schweinefürst aus seinem Zigeunerbaron zur Beweisführung beitragen. War dessen Protagonisten doch Borstenvieh und Schweinespeck wichtiger als das Schreiben und das Lesen. Und dann setzt TonArt mit Bob Dylans „Blowin' in the wind“ ein dickes Ausrufezeichen. Der Inhalt dieses Welthits ist nach fast 60 Jahren heute aktueller denn je.

Es geht noch ein Stück weit weiter so und in der Detektei ist man völlig verzweifelt, weil es die Beweislage nicht zulässt, die zu untersuchende These zu bestätigen. Deshalb wird die Akte mit dem Vermerk „Unge-löst“ geschlossen.

Der Gesamtchor setzt den Schlusspunkt mit der Feststellung, dass Wege beim Gehen entstehen und jeder im Leben irgendeinen anderen braucht.

Abschließend ist noch zu erwähnen, dass der gesamte Chorgesang von den digitalen „Heimerdinger Symphonikern“ begleitet wurde und passende Videoclips zum perfekten Musikerlebnis beitrugen. Dies alles und die gesamte Story um die dargebotenen Musikstücke sind das Werk unserer genialen Chorleiterin Monika Wallner, die damit einmal mehr über sich hinausgewachsen ist.

Ihr, unserem treuen Publikum und allen anderen Beteiligten sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt.

Günther Moll





Blick in die Veitskapelle in Stuttgart Mühlhausen. Der Chor InTakt gab in der Nacht der offenen Kirchen stündliche Minikonzerte.  
Foto: Andreas Allgaier

# Die Nacht der offenen Kirchen in Stuttgart

## Chor InTakt in der Veitskapelle S-Mühlhausen

Nach zwei Jahren Zwangspause war es endlich so weit: Die evangelische Kirche durfte, wie immer am Pfingstsonntag, zur „Nacht der offenen Kirchen“ wieder die Pforten zahlreicher Kirchen in Stuttgart öffnen.

„Pfingsten feiern“ – so lautete das Motto der Kirchennacht 2022. In den teilnehmenden Häusern, wie zum Beispiel der Stiftskirche in Stuttgart-Mitte oder der Hospitalkirche, wurde das Motto durch ein abwechslungsreiches und interessantes Programm mit Musik, Filmen, Lesungen und Tanz mit Leben erfüllt. Aber auch Stille, Meditation und Gebet konnten in den Gotteshäusern erlebt und genossen werden.

Da die im spätgotischen Stil erbaute Veitskapelle wahrlich ein echtes Schmuckstück ist und sicher zu einer der schönsten Kirchen im Lande gehört, war klar, dass dieses Kleinod spätmittelalterlicher Baukunst natürlich in der Pfingstnacht auch geöffnet war. Und für den Chor InTakt des Gesangverein Liederlust S-Mühlhausen e. V. ist es seit Jahren stets eine besondere Ehre und große Freude, in der Nacht der offenen Kirchen in diesem herrlichen Gotteshaus singen zu dürfen.

„Dieser Ort ist von Gott geschaffen, ein unschätzbares Geheimnis, kein Fehl ist an ihm“ – so die Übersetzung der lateinischen Motette „Locus iste“, die der

Chor InTakt neben weiteren sakralen Stücken in seinen stündlichen Minikonzerten darbot. Angesichts der Schönheit der Veitskapelle könnte man meinen, Anton Bruckner habe die Motette einst für sie und nicht für die Einweihung der Votivkapelle des Mariä-Empfängnis-Doms zu Linz geschrieben.

Jeweils nach dem Kurzprogramm des Chor InTakt, welcher vom Publikum nach Stücken wie „Jubilemus Exultemus“ von François Couperin oder dem „Ave Verum“ mit langem Applaus verabschiedet wurde, bot sich die Gelegenheit, unter fachkundiger Leitung bei einer Besichtigung mehr über die Veitskapelle zu erfahren und die außergewöhnlich gut erhaltenen und farbenprächtigen Wand- und Gewölbemalereien zu bestaunen.

Danach war der stimmungsvolle Abend aber noch lange nicht vorüber. Im malerischen Ambiente des Hofes der Veitskapelle ging es anschließend nicht minder stimmungsvoll weiter. Der Chor InTakt lud dort auf ein Viertel oder ein Glas Sekt zum gemütlichen Verweilen. Und davon machten zahlreiche Besucher regen Gebrauch. Im Schein zahlreicher Kerzen und Lichter fand die Nacht der offenen Kirchen beinahe kein Ende und wird 2023 sicher fortgesetzt...

Frank Gerstenberg



Der Chor InTakt mit dem Dirigenten H. Stolle

Foto: Barbara Holderried

# Seniorenzentrum wird zum Ort der Begegnung

Der Männerchor des TB Beinstein baut seinen Beitrag zum Kulturprogramm des Hauses aus

**Z**ur Vorgeschichte: Neben seinen Auftritten bei Konzerten, Veranstaltungen und Feiern in Beinstein pflegt der Männerchor des TB Beinstein seit vielen Jahren enge Beziehungen zu Seniorenheimen in Waiblingen und seinen Ortschaften. Besonders oft war er seit 2008 im Marienheim am Kätzenbach in Waiblingen bei Nachmittagsveranstaltungen und zu Weihnachtsfeiern zu Besuch.

Als das Marienheim aufgelöst wurde und in das neue Haus Miriam umzog, nahm der Chor sofort Beziehungen zum Seniorenzentrum auf und trat bei den Weihnachtsfeiern auf, besuchte aber auch die Bewohner:innen auf den einzelnen Etagen. Dabei entstand die Idee, mit ihnen doch regelmäßig Volkslieder zu singen: einmal im Monat besuchte eine kleine Abordnung des Chores das Heim und sang eine Stunde lang Lieder aus zwei Liederbüchern. Dabei herrschte immer gute Stimmung. Sowohl die Bewohner:innen und ihre Gäste als auch die Sänger hatten immer viel Spaß dabei.

Als Corona ausbrach, musste diese schöne Tradition unterbrochen werden. Doch sobald es möglich war, waren die Männer wieder da. Doch statt des gemeinsamen Singens in einem Innenraum wurde die Veranstaltung nach draußen verlegt und die Männer trugen einstimmige und mehrstimmige Lieder vor, am Akkordeon begleitet von unserer Tenorrette.



Foto: H. Biedenbach

Herzlicher Beifall kam von den im Freien sitzenden und an den Fenstern der oberen Stockwerke zuhörenden Bewohner:innen. Der nächste Corona-Ausbruch führte erneut zu einem Abbruch. Alle hoffen, dass diese schöne Tradition bald wieder aufgenommen werden kann.

**A**ktuell: Im Sommer 2017 wurde das neue Ortszentrum in Beinstein eröffnet. Dazu gehörte der Bau eines Seniorenzentrums, das im Frühjahr dieses Jahres endlich eröffnet werden konnte. Sehr früh nahmen zwei Vertreter des Männerchors (einer von beiden hat sich mit seiner Frau im Heim

eingemietet) mit dem Hausleiter Kontakt auf, um Möglichkeiten zu erkunden, in welcher Form der Männerchor einen Beitrag zum geselligen Leben im Seniorenzentrum leisten könnte. Die Idee war schnell geboren: der Chor könne/solle einmal im Monat mit den Bewohner:innen und Bewohnern Volkslieder singen. Schon bei der offiziellen Eröffnung des Seniorenzentrums am 2. Juni war der Männerchor eingeladen, die musikalische Umrahmung zu gestalten: ein viel beklatschter Auftritt. Und wenige Tage danach besuchten drei Sänger des Chores zum ersten Mal das Heim und sangen Lieder, für die ganz unkonventionell rasch Noten organisiert wurden. Noch waren nur wenige Besucher dabei, sangen aber kräftig mit. Doch schon beim nächsten Termin am 26. Juni waren die bereitgestellten Stühle voll besetzt. Wegen des wunderbaren Wetters konnte im Freien gesungen werden, so dass eine tolle Stimmung herrschte.



Foto: Marcel Falk

Doch es fehlte eine Begleitung durch ein Instrument. Das Angebot des Krankenpflegevereins, für das Seniorenzentrum ein E-Piano zu stiften, wurde begeistert aufgegriffen, und mit Unterstützung der Chorleiterin kurzfristig ein sehr gutes E-Piano mit einer Lautsprecherbox angeschafft. Dann sammelten die Chormitglieder über 100 Liedtexte, setzten sich mit einer Druckerei in Verbindung und erstellten ein wunderbares Liederbuch. Die Kosten übernahm erfreulicherweise das Seniorenzentrum. Durch Beziehungen zu einem Seniorenheim in Fellbach konnte zudem eine elektronische Begleitung der Lieder erreicht werden, so dass das gemeinsame Singen zu einem echten musikalischen Ereignis geworden ist. Die Bewohner:innen freuen sich immer auf den nächsten Termin, sitzen schon lange vor Beginn auf ihren Plätzen und singen bei dem „Wunschkonzert“ kräftig mit. Dazwischen geben einzelne Chormitglieder

kleine Geschichten und Anekdoten zum Besten, so dass die geplante Stunde immer zu schnell vorbei ist.

Ein besonderes Ereignis war der „Tag der offenen Tür“ am 30. September, zu dem die Bewohner:innen und Bewohner mit ihren Verwandten und Bekannten eingeladen waren. Es herrschte ein riesiger Andrang, so dass viele Gäste keinen Sitzplatz mehr fanden.



Foto: Marcel Falk

Weil das gemeinsame Singen so gut angenommen wurde, findet es seit Oktober nun zweimal im Monat statt: jeden 1. und 3. Samstag am Vormittag.

In Gesprächen mit dem Heimleiter wird aber schon an weiteren Ideen „gebastelt“. So ist im Frühjahr nächsten Jahres eine größere Veranstaltung im Freien geplant, bei der natürlich der Männerchor auftreten wird, aber auch andere örtliche Vereine. Um dies zu ermöglichen, werden Mikrophone und ein Mischpult angeschafft, ermöglicht durch Spenden der Sänger, einzelner Personen und eines Zuschusses des Ortschaftsrates.

Damit ist die Möglichkeit geschaffen, dass sich nicht nur der Männerchor, sondern auch andere Beinsteiner Vereine, wie der Musikverein mit seiner Jugendkapelle oder der Turnerbund, im Seniorenzentrum engagieren und für die Bewohner:innen und Bewohner ein vielfältiges Kultur- und Unterhaltungsprogramm anbieten.

Damit wäre das Ziel erreicht, dass sich das neue Seniorenzentrum zu einem Ort der Begegnung in Beinstein entwickelt – wesentlich initiiert durch den Männerchor.

Michael Fronz/Helmut Merath

# Viele Besucher nach zwei „musiklosen Jahren“

Der Volkschor Sternenfels sang für die Gäste auf dem musikalischen Dorfgartenfest hinter der Kirche

Bei Sonnenschein und bestem Feierwetter gab es am 09. Juli 2022 kaum noch einen freien Sitzplatz in dem im Dorfgarten hinter der Kirche aufgestellten Festzelt, und die Volkschor-Mitglieder freuten sich über die vielen interessierten Besucher.

Eröffnet wurde der Abend von einer Bläsergruppe des Musikvereins Freudenstein – in welchem Sternenfelser Konfirmanden aktiv mitspielen – mit gekonnt vorgetragenen Melodien unter Leitung von Britta Renz. Die gesangliche Eröffnung übernahm der Volkschor mit den zwei ersten Versen von „Kein schöner Land in dieser Zeit“

Der 1. Vorstand Joachim Herdtweck begrüßte alle Anwesenden und ließ die zwei „musiklosen Jahre“ Revue passieren, die immer noch nicht ganz überstanden sind.

Der Volkschor musste bei diesem Dorfgarten-Fest leider auf seinen Dirigenten Jan-Christian Blömer verzichten. Deshalb war der Chor Kathrin Brumm sehr dankbar, dass sie sofort zum Einsatz bereit war. Der Chor setzte das Programm fort mit den bekannten Stücken „Ännchen von Tharau“, „Amazing Grace“ und „Erlaube mir fein's Mädchen“. Informationen und Details über die Entstehung der Lieder, über Komponisten und weitere Informationen und Details vermittelte Joachim Herdtweck zwischen den musikalischen Blöcken. Anschließend trat das Bläserquartett des Musikvereins mit flotten, konzertanten Melodien in Aktion.

Im Programm ging es mit den Ehrungen weiter. Etliche Mitglieder konnten für aktive und fördernde Mitgliedschaft und langjährige Chortreue im Jahre 2021 und 2022 geehrt werden:

Für 10 Jahre Mitgliedschaft im Jahr 2021 wurden Rita Horn und Beate Hagel sowie im Jahr 2022 Charlotte Wiener geehrt. Für 20 Jahre Mitgliedschaft im Jahr 2021 ehrte der Vorstand Monika Dubansky, Ingrid Märkle und Karl Hauschel. Ihm dankte der Vorstand besonders für den ständigen Einsatz bei Aufbau- und Abbauarbeiten und Organisation von Veranstaltungen.

Auf 30 Jahre Mitgliedschaft 2021 blickten Klaus Kugler und Roland Eckert zurück, die leider krankheitshalber die Ehrungen nicht selbst entgegennehmen konnten. 30 Jahre vollendete Günther Widmaier im Jahr 2022.

40 Jahren aktiv dabei sind Edith Pürmayr (2021), Fritz Lippoth und Gerhard Hohmann (2022). Sie erhielten vom



Deutschen Chorverband die Ehrenzeichen und vom Baden-Württembergischen Sängerbund eine Urkunde überreicht.

Der Baden-Württembergische Sängerbund ehrte weiterhin Else Lippoth und Jürgen Wagner für 40 Jahre fördernde Mitgliedschaft im Jahr 2022 und für 50 Jahre fördernde Mitgliedschaft Horst Merz im Jahr 2021.

Alle Geehrten erhielten neben Urkunden und Ehrennadeln ein Sekt/Weinpräsent. Die Ehrung für den Dirigenten Jan-Christian Blömer, der den Volkschor seit dem Jahr 2011, also seit über 10 Jahren leitet, wird zur gegebenen Zeit nachgeholt.

Den zweiten musikalischen Part übernahm wieder der Volkschor und präsentierte „Abendchor“: Schon die Abendglocken klangen, „Der Mond ist aufgegangen“ und „Mut zur Menschlichkeit“. Das offizielle Musik-Programm schloss der Chor mit den zwei letzten Versen von „Kein schöner Land“ – der Text lautet: „Dass wir uns hier in diesem Tal noch treffen so viel hundertmal ...“ und „Nun Brüder, eine gute Nacht ...“

Dass der Volkschor mit Hilfe der Weingärtnergenossenschaft von Beginn des Dorffestes an für das leibliche Wohl mit Speisen und Getränken bestens

sorgte, war selbstverständlich. Auch nach dem offiziellen Teil wurde diesem Angebot noch tapfer zugesprochen.

Der 1. Vorstand Joachim Herdtweck dankte allen Anwesenden im Namen des gesamten Volkschors für ihr Kommen, um das erste Dorfgartenfest nach zwei Jahren wieder mit dem Chor zu feiern.

Ebenso bedankte sich der Vorstand herzlich beim Förderverein Sandbauernstube (Ansprechpartnerin Rita Horn) für den Einsatz und die Hilfe beim Aufbau, bei Kathrin Brumm für ihre Bereitschaft, den Chor bei diesem Fest zu leiten, bei den zwei Bläsergruppen des Musikvereins Freudenstein unter Leitung von Britta Renz für die Mitgestaltung des Dorfgartenfestes, bei der Weingärtnergenossenschaft Sternenfels für die Hilfe und den Einsatz, die Gäste mit „Flüssigem“ zu versorgen, und bei der Gemeinde Sternenfels für die Bereitstellung von Wasser und Strom. Ein ganz großes Dankeschön ging an die Chormitglieder, die voll im Einsatz waren, nicht nur musikalisch, sondern auch verantwortlich waren für die komplette Ausrichtung des Festes (Zelt- und Verkaufswagen-Aufbau, Verpflegung organisieren und die leckeren Brote richten).

*Text: Edith Pürmayr*

*Fotos: Joachim Herdtweck*

# CG Münster ehrt verdiente Mitglieder

Traditioneller Familiennachmittag mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und musikalischer Begleitung

Der traditionelle Familiennachmittag der Chorgemeinschaft fand auch in diesem Jahr bei den Mitgliedern und ihren Angehörigen großen Zuspruch. Die Tische im Vereinsheim an der Elbestraße waren liebevoll gedeckt und strahlten eine festliche Stimmung aus.

Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen tauschten sich die Freunde und Bekannte über aktuelle Themen aus.

Die Sängerinnen und Sänger ließen es sich natürlich nicht nehmen, ihren Teil zur guten Laune beizutragen: Unter der Leitung von Roman Namokov trug der Chor ein paar Lieder aus seinem Repertoire vor, die von den Gästen mit begeistertem Applaus belohnt wurden.

Danach standen die Jubilarehrungen auf dem Programm. Vorstand Sven Kuschmann ehrte gemeinsam mit Betina Grützner, 1. Vorsitzende des bwsb, und Jochen Kühner, Vorsitzender bwsb Kreis Stuttgart, acht langjährige Mitglieder. Leider konnten nur drei persönlich anwesend sein. Für 25 Jahre erhielten Helga Traber und Max Weber, für 40 und 50 Jahre Lothar Dallabetta und Alfred Schmitt, für 65 Jahre Gottfried Walter sowie Ruth Deuschle und Maria Führer für jeweils 75 Jahre die Ehrungen für fördernde Mitgliedschaft.

Eberhard Beck erhielt vom Deutschen Chorverband die Ehrungsurkunde und das Ehrenzeichen für 65 Jahre aktives Singen im Chor.

Eine besondere Ehrung wurde Fritz Käppeler zuteil. Ihm wurde die Kurt Brenner Medaille überreicht. Er war fast 50 Jahre ununterbrochen für den bwsb Kreis Stuttgart als Kassier tätig.

Danach ging es bei guten Viertele und zünftigem Vesper gemütlich weiter - unterbrochen von einem Stromausfall, der etwa eine Stunde dauerte. Schnell wurden ein paar Kerzen aus dem Fundus aufgestellt - so kam schon die erste Adventsstimmung auf.

Text und Fotos: Dietmar Kuschmann



Ehrungen erhielten an diesem Familiennachmittag der Chorgemeinschaft Münster (von links) Michael Weber (für Max Weber), die Tochter von Maria Führer (sie nahm die Ehrung entgegen), Helga Traber, Sven Kuschmann (Vorsitzender der Chorgemeinschaft Münster), Lothar Dallabetta, Eberhard Beck, Betina Grützner (1. Vorsitzende des bwsb und nicht Geehrte, sondern Ehrende), Jochen Kühner (1. Vorsitzender bwsb Kreis Stuttgart) und Fritz Käppeler.



Fritz Käppeler nahm zusammen mit seiner Frau Ursula (links) die Kurt-Brenner-Medaille aus den Händen von Betina Grützner entgegen.



„Gesang verschönert das Leben“, sang der gemischte Chor der Chorgemeinschaft Münster nach langer Corona-Pause. Rechts die Mitsängerin Ute Waldenmaier, die durch das Programm führte.



Fotos: Michael Weber

## Ein buntes Programm der Chormusik

Nach langer Corona Pause gaben die Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft Münster am 15. Oktober 2022 wieder ein Konzert. Unter der Leitung von Roman Namakov trug der gemischte Chor ein buntes Programm der Chormusik vor.

Mit „Gesang verschönt das Leben“

von Otto Löffler eröffneten die Sängerinnen und Sänger den Liederabend. „In froher Runde“ von W. A. Mozart endete der erste Teil. Anschließend konnten die Gäste ein Blockflöten-Solo von Chorleiter Roman Namakov genießen. Weiter ging es mit Gospels, Spirituals und der Titanic Melodie „My heart will go on“. „Weit, weit weg“ von Hubert von Goisern und „Sing mit mir, tanz mit mir“, eine Suite nach deutschen Volksliedern, beendeten das Konzert.

Gekonnt führte Mitsängerin Ute Waldenmaier durch das Programm. Das Publikum spendete kräftigen Applaus und verlangte eine Zugabe. Die kam dann auch mit „Rock my soul“ und alle klatschten mit.

Die meisten Gäste blieben nach der Vorstellung noch auf ein Viertele und ein deftiges Vesper im Vereinsheim an der Elbestraße und ließen den schönen Abend fröhlich ausklingen.

Dietmar Kuschmann

## Rechtsschutz für Chorleitende

Ab sofort bietet der DCV gemeinsam mit der ARAG Allgemeine Versicherungs-AG einen zusätzlichen Rechtsschutz, speziell für nebenberuflich tätige Chorleiterinnen und Chorleiter aus DCV-Chören, an.

Ausführliche Informationen dazu fanden sich im Innenteil der „Chorzeit“ Ausgabe Juli/August.

### Was beinhaltet die Versicherung?

In Ergänzung zum Rechtsschutz im Rahmen der Gruppenversicherung des Vereins, über welchen die Chorleitung dieselbe Absicherung wie jedes andere Vereinsmitglied hat, schützt die Zusatzversicherung die Chorleitung bei gerichtlichen Streitigkeiten zwischen Chorleitung und Chorverein. Für jährlich 15 € (Vertrag mit einem Ensemble) oder 30 € (bis zu fünf Verträge mit verschiedenen Ensembles) können sich Chorleitende zusätzlich absichern. Hierbei spielt es keine Rolle, ob vertraglich eine Auf-

wandsentschädigung zwischen Chorleitung und Verein vereinbart wurde oder die Chorleitung ehrenamtlich agiert.

### Welchen Nutzen bietet die Zusatzversicherung nebenberuflich tätigen Chorleitenden konkret?

Im Falle einer rechtlichen Auseinandersetzung kommt die Versicherung unter anderem für die Vergütung eines eigenen Rechtsanwalts, Gerichtskosten sowie Reisekosten zum Gericht, Kosten für Schlichtungsverfahren, Sachverständigenkosten oder Anwalts- und Gerichtskosten des Gegners, falls diese laut Urteil vom Versicherungsnehmer zu tragen sind, auf. Dies alles gilt (mit einer Selbstbeteiligung von maximal 250 €) bis zu einem Höchstbetrag von 300 000 € pro Rechtsschutzfall. Da die Rechtsschutzversicherung nur bei rechtlichen Auseinandersetzungen vor deutschen Gerichten greift, muss der Wohnort der Chorleitung in Deutschland liegen. Die Staatsbürgerschaft spielt jedoch keine Rolle. Um die Zusatzversicherung abzuschließen, füllen interessierte nebenberufliche Chorleiterinnen und Chor-

leiter von DCV-Chören oder Einzelmitglieder (zum Beispiel von DCV oder CED) das entsprechende Formular aus, senden es an die DCV-Geschäftsstelle und treten so in den Gruppenvertrag zwischen DCV und ARAG ein. Es gilt dabei eine Wartezeit von drei Monaten nach Vertragsbeitritt. Das heißt, dass Streitigkeiten über den Chorleitervertrag noch nicht aktuell bestehen dürfen, sondern sich frühestens drei Monate nach Versicherungsbeginn anbahnen dürfen. Das Beitrittsformular sowie weitere Dokumente finden Sie unter <https://www.deutscher-chorverband.de/service/versicherungen/chorleitende>

Hauptberuflich tätige Chorleitende berät die ARAG gerne individuell. Auch bei Fragen zum Versicherungsschutz oder für eine Beratung über Zusatzversicherungen wenden Sie sich bitte an:

ARAG Allgemeine Versicherungs-AG  
ARAG Platz 1, 40472 Düsseldorf  
Telefon +49 211 963-3707  
E-Mail: [duesseldorf@arag-sport.de](mailto:duesseldorf@arag-sport.de)  
[www.arag.de/chor](http://www.arag.de/chor) ARAG/red

# Zweimal zu Gast beim ChorForum Ludwigsburg

Mitgliederversammlung mit Ehrungen, und eine Aufführung von Mozarts Requiem

Ehrungen für aktives Singen und Fördermitgliedschaften am 5. Oktober

Am 5. Oktober war ich im Rahmen der Mitgliederversammlung beim ChorForum Ludwigsburg e. V. im Silchersaal des „Forum“ in Ludwigsburg zu Gast. Denn an diesem Abend durfte ich Ehrungen durchführen. „Im Namen des DCV“ erhielten Karin Badenschneider für 40 Jahre sowie Waltraud May für 25 Jahre aktives Singen im Chor DCV-Ehrenzeichen sowie je eine bwsb-Urkunde.

Besonders freute mich, dass ich drei bwsb-Ehrungen für langjährige Fördermitgliedschaften überreichen durfte: Auf stolze 70 Jahre in ihrem Verein blickt Christa Essig zurück, und seit einem halben Jahrhundert sind Heide und Josef Sander Mitglieder im Verein ChorForum.

Diesen gibt es allerdings erst seit 2016. Denn der Verein ist der Zusammenschluss von zwei Vorgängervereinen. So fusionierten der MGV 1825 Ludwigsburg mit der 1905 – aus der Arbeitersängerbewegung heraus – gegründeten Chorvereinigung „Vorwärts“ im Jahre 2016 und nennen sich seitdem ChorForum Ludwigsburg e. V.

Konzert in der Friedenskirche Ludwigsburg am 5. November

Nach zwei „stillen“ Jahren freuten sich die Sängerinnen und Sänger von ChorForum Ludwigsburg, endlich wieder auf der Bühne zu stehen. Und dazu hatten sie sich etwas Großes vorgenommen. Zur Unterstützung luden sie vier Solis-



tinnen und Solisten ein: Carina Schmieger, Sopran, Fiorella Hincapié, Alt, Georg Kalmbach, Tenor, Florian Kontschak, Bass. Hinzu kam ein Orchester, das aus vielen Mitgliedern verschiedener Orchester in Stuttgart zusammengesetzt war.

Im ersten Teil war das Orchester mit dem Adagio von Anton Bruckner (Quintett in F-Dur als Streichorchesterfassung) zu hören.

Der zweite Teil war Wolfgang Amadeus Mozarts „Requiem“ – Totenmesse für Chor, Soli und Orchester – gewidmet. Der Chor mit seinem Chorleiter Christoph Schweizer wurde durch etliche Projektsängerinnen und Projektsänger

unterstützt. Es war eine große Herausforderung, die von allen Aktiven auf der Bühne stimmlich und musikalisch sehr gut gemeistert wurde. Mir persönlich fehlte jedoch ein klein wenig die „Seele“ beim Klang der Stücke, die stilsicher vom Chor sowie den Solistinnen und Solisten vorgetragen wurden.

Alles in allem war es ein gelungenes Konzert in der sehr gut besuchten Kirche. Herzlich danke ich dem Präsidenten Günter Renn und der gesamten Vorstandschaft für die Einladung zu diesem schönen Klangerlebnis.

*Text: Betina Grützner*

*Foto: Juliane Siegle-Gold*

## Aufruf an Vereine in der Ganztagsbetreuung

Landesmusikverband bittet um Teilnahme an Umfrage – Kooperationen Schule-Verein ausbauen

Der Präsident des Landesmusikverbands, OB a. D. Christoph Palm, ruft in einem Rundschreiben „Engagierte in den Musikvereinen und Chören“ auf, an einer Umfrage des LMV zu ihren Kooperationen mit Schulen teilzunehmen. Anlass ist der geplante Ausbau der Ganztagsbetreuung in Schulen. Nach dem neuen Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter, dem Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG), sollen, so schreibt Palm in seinem Aufruf, „ab August 2026 zunächst alle Kinder der ersten Klassen Anspruch auf ganztägige Förderung in einer Tageseinrichtung haben. Ab dem Schuljahr 2029/30 sollen durch jährliche Ausweitung um jeweils eine Jahrgangsstufe schließlich alle Grundschulkindern diesen

Anspruch erlangen.“ Dies bedeute, dass spätestens ab dem Schuljahr 2029/30 „alle Grundschülerinnen und -schüler an den Werktagen Anspruch auf acht Stunden Betreuung“ haben.

Die Folgen: „Die Familien werden frei über den Betreuungsumfang ihrer Kinder entscheiden können“, erklärt Palm. Das Risiko, dass Grundschülerinnen und -schüler nachmittags keine Freizeitangebote wie Musikunterricht, Orchester- und Chorproben wahrnehmen könnten, sei zwar verhältnismäßig gering. „Die Herausforderung wird jedoch darin bestehen, ausreichend Personal für den steigenden Betreuungsbedarf zu qualifizieren.“ Land und Kommunen seien auf die Unterstützung durch außerschulische Partner wie Musikvereine angewiesen.

„Unser Ziel ist es“, so Palm, „den Status quo der Kooperationen Schule-Verein zu halten und aufgrund des steigenden Betreuungsbedarfs auszubauen. Damit bietet das Gesetz auch die Chance für die Vereine, eine nachhaltige Nachwuchsförderung zu etablieren.“ Die Rahmenbedingungen müssten jetzt gesetzt werden. „Um die Amateurmusik erfolgreich gegenüber der Politik und der Landesverwaltung vertreten zu können, benötigen wir weitere Informationen über die aktuellen und geplanten Aktivitäten der Vereine im Bereich der Ganztagesbetreuung.“ Ein Schreiben mit der Bitte, an der Umfrage teilzunehmen und „uns in die Lage zu versetzen, für die Interessen der Amateurmusik einzutreten“, sei den Vereinen zugegangen. *red*

## Termine

9. Dezember 2022, 13:00-16:00  
Adventskonzert, Daimler Männerchor,  
Katholische Kirche „Zur Allerheiligsten  
Dreifaltigkeit“, Fellbach-Schmidlen

10. Dezember 2022, 15:00  
Weihnachtlicher Auftritt, TonArt  
Ludwigsburg, Forum Mitte, Waiblingen

10. Dezember 2022, 18:00  
„Navidad Nuestra“ und mehr, Cantares  
Stuttgart, St. Fidelis Kirche,  
Seidenstraße 39, 70174 Stuttgart

10. Dezember 2022, 19:00-19:30  
Weihnachtlicher Auftritt, TonArt  
Ludwigsburg, Weihnachtsmarkt  
Ludwigsburg

12. Dezember 2022, 19:00-20:30  
bwsb Online-Workshop „Wie erstelle  
ich einen Newsletter?“

14. Dezember 2022, 18:30-19:30  
Daimler-Chor, Weihnachtskonzert im  
Innenhof des alten Schlosses Stuttgart

5. Februar 2023, 17:00-18:30  
Franz Schuberts „Winterreise“ in  
einem neuen Arrangement für Chor,  
Bariton und Klavier von Gregor Meyer,  
Kammerchor der Chorgemeinschaft Kai  
Müller, Mozartsaal der Liederhalle

Stuttgart

5. März 2023, 18:00-20:00  
Kirchenkonzert mit Jay Alexander,  
Kammerchor der Chorgemeinschaft Kai  
Müller, Stadtkirche Stuttgart-Bad  
Cannstatt

22. April 2023, 14:00 bwsb-  
Mitgliederversammlung, Gastgeber:  
Gospelchor Forst, Jägerhaus Forst,  
76694 Forst (Baden)

23. April 2023, 18:00-20:00  
Geburtstags- und Gedenkkonzert 95  
Jahre Gotthilf Fischer, Daimler  
Männerchor, Schwabenlandhalle  
Fellbach

14. Mai 2023, 18:00 WO ES AUCH  
SEI – ein etwas anderer Heimatabend,  
Ernst-Bloch-Chor Tübingen, LTT  
Tübingen

16. Juni 2023 You Are The Voice  
Choir on Air, Chorgemeinschaft Kai  
Müller, Stadthalle Leonberg

24. Juni 2023, 10:00 Landes-  
Musik-Festival in Bruchsal, LMV,  
Bruchsal

2. Juli 2023, 11:00-12:30  
Nordeuropäische Chormusik,  
Kammerchor der Chorgemeinschaft Kai  
Müller, Weißer Saal des Neuen

Schlosses Stuttgart

23. Juli 2023 150 Jahr-Feier  
Gesangverein „Eintracht“ Massenbach  
und 15 Jahre Mezzoforte Gesangverein  
„Eintracht“ Massenbach, Schloss  
Massenbach

16. September 2023, 14:30 bis  
18:00 „Cajon – die magische Kiste!“,  
Grundkurs, bwsb, FMZ – Freies  
Musikzentrum Stuttgart, Feuerbach

23. September 2023, 14:30 bis  
18:00 „Cajon – die magische Kiste!“,  
Aufbaukurs, bwsb, FMZ – Freies  
Musikzentrum Stuttgart, Feuerbach

14. Oktober 2023, 20:00-22:00  
Konzert Filmmusik, CG Untertürkheim,  
Daimler Männerchor, Kultur- und  
Kongresszentrum Sängershalle  
Untertürkheim

15. Oktober 2023, 18:00-20:00  
Konzert „Sound of Cinema“,  
Liederkranz Ditzingen, city-chor,  
DitSingers, Stadthalle Ditzingen

11. November 2023, 20:00-22:00  
Konzert Filmmusik, TonArt  
Ludwigsburg, Musikhalle Ludwigsburg

red

Chorgemeinschaft Kai Müller

## Sound of Cinema

Lust auf Songs aus bekannten Kino-  
Klassikern? Sei von Anfang an dabei!



Offizieller Projektstart: Januar 2023  
... aber natürlich darf jeder schon vorher  
in unsere Chöre reinschnuppern ;-)

Proben für das Projekt werden an  
folgenden Orten angeboten:

Dienstags 16:00-17:20 Uhr  
(Männerchor)  
Kantine der Daimler AG, Werk  
Esslingen-Brühl,  
Palmenwaldstraße 27, 73733 Esslingen  
> Daimler Männerchor

Dienstags 19:00-21:00 Uhr  
(Gemischter Chor)  
Altes Kloster (2. Stock),  
Poststraße 2, 71263 Weil der Stadt  
> Chorvereinigung Weil der Stadt

Mittwochs 19:00-21:00 Uhr  
(Gemischter Chor)  
Kultur- und Kongresszentrum  
Sängershalle  
Lindenschulstraße 29, 70327 Stuttgart-  
Untertürkheim  
> Chorgemeinschaft Untertürkheim

Donnerstags 19:00-21:00 Uhr  
(Gemischter Chor)  
Musiksaal im Gymnasium in der  
Glemsaue,  
Gröninger Straße 29, 71254 Ditzingen  
> Liederkranz Ditzingen

Freitags 18.30-20.00 Uhr  
(Frauenchor), 20.15-22.00 Uhr  
(Männerchor)  
Feuerwehrgerätehaus,  
Gotthilf-Bayh-Straße 38, 70736  
Fellbach-Schmidlen  
> Concordia Schmidlen

Samstags 15.00-17.30 Uhr  
(Gemischter Chor)  
Jugendmusikschule in der Karlskaserne,  
Hindenburgstraße 29, 71638  
Ludwigsburg  
> TonArt Ludwigsburg

Den Ort kann sich jeder aussuchen,  
solltet ihr bei einer Probe verhindert sein  
kann natürlich ein anderer Tag/Ort als  
Ausgleich genutzt werden ;)

Konzerttermine  
Samstag, 14. Oktober 2023  
Kultur- und Kongresszentrum  
Sängershalle Untertürkheim  
Sonntag, 15. Oktober 2023  
Stadthalle Ditzingen  
Samstag, 11. November 2023  
Musikhalle Ludwigsburg  
Sonntag, 12. November 2023  
Stadthalle Weil der Stadt



## Singen auch für Nichtsänger

Der Ich-kann-nicht-singen-Chor Stuttgart musiziert in der Hohensteinhalle Stuttgart-Zuffenhausen (geleitet von Jeschi Paul und Klaus Rother). Die nächsten geplanten Termine sind 2023 jeweils samstags von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr am 14.01., 11.02., 18.03., 29.04., 06.05., 24.6. und 15.07. Nach der Sommerpause geht es weiter am 16.9., 14.10., 11.11. und 16.12.2023

Anmeldung/Infos:  
lknschor@bw-saengerbund.de

## Die Vision: In jedem Ort ein Kinderchor!

Die Deutsche Chorjugend (DCJ) lädt ein, beim Programm Kinderchorland mitzumachen. Mit dem Programm unterstützt sie Kinderchöre in ganz Deutschland und verfolgt die Vision: In jedem Ort ein Kinderchor!

Zu den Fördermöglichkeiten gehören Workshops für Neugründungen und bereits bestehende Kinderchöre, Vernetzungs- und Austauschmöglichkeiten mit anderen Kinderchoraktiven, Materialien und Impulse rund um den Kinderchor bis zum SingBus!

Möchtet Ihr einen Kinderchor gründen und habt Fragen? Oder sucht ihr für euren bestehenden Kinderchor nach frischen Impulsen? Meldet euch bei der DCJ!

Ansprechpartnerin ist  
Clara Schürle  
Leitung Kinderchorbereich  
Kinderchorland und SingBus  
+49 (0)30-847 10 89-52  
+49 (0)176-57889058  
clara.schuerle@deutsche-chorjugend.de

red

red

## Impressum

Herausgeber:  
Baden Württembergischer  
Sängerbund e. V.  
www.bw-saengerbund.de

1. Vorsitzende:  
Betina Grützner (verantwortlich)  
Lenzkircher Straße 6  
70569 Stuttgart  
Telefon: 0172 80 97 303  
info@bw-saengerbund.de

Redaktionsteam: Betina Grützner,  
Rainer Klütting, Patricia Piskorek.

E-Mails für die Redaktion und  
Terminankündigungen bitte an  
redaktion@bw-saengerbund.de

Anschrift der Redaktion:  
wie 1. Vorsitzende

Redaktionsschluss  
der Ausgabe Juni 2023  
ist Mittwoch, der 22. Mai 2023.



## Reisen ist unsere Leidenschaft!

Werden Sie unser Gast bei unvergesslichen  
Konzert- und Erlebnisreisen!

### Unsere aktuellen Reiseangebote:

- Adventstour Nürnberg / Rothenburg (2022)
- Harz (April 2023)
- Schottland (Juni 2023)
- Rom / Norditalien (September 2023)

Mehr Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten.

**MB**touristik.  
Exklusive Gruppenreisen

Kai Müller  
Rosensteinstr. 29  
70736 Fellbach-  
Schmidlen

Telefon: (0711) 5 10 49 30  
Telefax: (0711) 5 10 49 31  
E-Mail: info@mbtouristik.de  
Web: www.mbtouristik.de